



Nº84

SOMMER | 2022 | 5 EURO

Das Magazin des Tourismus-Service Kampen

PRO KAMPEN

ENDLICH SOMMER FRISCHE NEWS AUS DEM SCHÖNSTEN
DORF DER WELT **DAS GEHEIMNIS DES STRÖNWAIS** TEIL 1

AUF GRÜNEN PFADEN MIT DEM PROFI DURCHS DORF

ICH KENN' PETER DIE RENAISSANCE DES
KAMPENER NACHTLEBENS

**BETTINA TIETJEN & IHRE SYLT-
PROJEKTE 2022**

JUNGGEBLIEBENER SYLTER,
ERFAHREN, MIT BLICK FÜRS
SCHÖNE SUCHT:
IHR HAUS. ZUM VERKAUF.



Rufen Sie mich an und erfahren Sie den
Wert Ihres Hauses!



RALPH JUSTUS MAUS
I M M O B I L I E N

Wattweg 1 – Kampen +49 4651 42525 | Gurtstig 33 – Keitum +49 4651 31008
Listlandstr. 25 – List +49 4651 8362514 | www.maus-sylt.de

Follow us on Instagram and Facebook



FOTO: GEORG SUPANZ



KOLUMNE — 04

»Der Tiergarten ist bunt« – von Imke Wein

FRISCHE NEWS AUS DEM DORF

06

Ein königliches Strandkorb-Sit-In

STRÖNWAI — 13

Gestern – heute – morgen // Part I

KULISSEN — 18, 32

Sommerspirit pur

PORTRÄT LOUIE ANGENENDT — 20

Ein Meister der Surffotografie

FOKUS '84 — 22

Was 1984 in Kampen und der Welt geschah!

AB DURCH DIE HECKE

26

Mit dem Profi durch Kampens Gärten.

ESELGALERIE — 34

Was es mit dem Esel auf sich hat

OHNE WORTE PETER KLIEM

38

40 Jahre DJ und kein bisschen leise

GASTRO-ÜBERSICHT — 43

Alle Locations, alle Kontakte

HAUS VORHER/NACHHER — 46

Der »Ahnenhof« und seine Geschichte

KULTUR & EVENTS — 50

Worauf wir uns freuen...

FOTO: IMKE WEIN



PROKAMPEN
Nº 84 | Inhalt

03

DER HEISSE DRAHT
NACH KAMPEN

PERSÖNLICH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Juni: Mo. bis Fr. 9 – 16 Uhr, Sa. 10 – 13 Uhr

Juli und August: Mo. bis Fr. 9 – 16 Uhr,
Sa./So. 10 – 13 Uhr

Sept.: Mo. bis Fr. 9 – 16 Uhr, Sa. 10 – 13 Uhr

POSTALISCH/ TELEFONISCH/PER MAIL

Tourismus-Service Kampen

Hauptstr. 12, 25999 Kampen

Tel.: 04651 4698-0, Fax: 04651 4698-40

info@kampen.de

FREE WI-FI

Auch der Kampener Strand
ist Internet-Hotspot. 150 Meter
rund um die »Bühne 16«,
das »Kaamps7« und den
Strandübergang »Sturmhaube«
ist man »drin« – rund um das
Kaamp-Hüs natürlich auch.

BUCHUNG IM NETZ

Alle Infos, News, Hinweise und Hintergründe
gibt es auf der Internetseite

www.kampen.de



Der Tiergarten ist bunt!

Definition »Puh-Momente«: Durch menschliches Handeln verursachte Umstände, die man so noch nie erlebt hat und die man sich auch mit größter Phantasie nur schwer ausdenken kann.

Regelmäßig passiert doch irgendwas, das einen so überrascht, dass man sich zu Sätzen hinreißen lässt wie: »Puh – echt jetzt?« oder wahlweise »Puh – ich glaub's ja nicht!« Dabei meint man ja schon, man hätte einiges gesehen und erfahren auf diesem Erdenrund. Aber ich schwör', für den kreislaufanregenden, vitalisierenden und zudem täglichen Puh-Effekt ist ein Leben auf Sylt ideal. Hier mal meine Puh-Charts eines beliebigen Tages, irgendwann im späten Frühjahr:

PLATZ 3: Bronze geht an die Ankündigung des Landesbetriebs Straßenbau, in der Hochsaison die Landesstraße 24 zwischen Kampen und Westerland renovieren zu wollen. Zum Glück haben auf diesen erstaunlichen Plan die Sylter Entscheidungsträger*innen vehement reagiert, sodass die crazy Idee hoffentlich schon in das Anekdoten-Fach gewandert ist, wenn dieses Heft erscheint... Sonst ist das Fahrrad keine Option, sondern die einzige Wahl.

PLATZ 2: Gerade eben beklagte Lars Lunk, eigentlich schwer zu erschütternder Strandchef Kampens, dass die Menge an Müll, die Badegäste und Locals schon jetzt im Mai nachts am Strand produzieren und ihm und seinem Team zur Entsorgung hinterlassen, beeindruckend sei. Allen ökologischen Erkenntnissen zum Trotz. Das Volumen des nächtlich produzierten Mülls wächst dabei analog zum Alkoholpegel der Strandgänger*innen. Das ist eine Beobachtung, die es noch wissenschaftlich zu überprüfen gilt. Lars' absoluter Puh-Moment in diesem Kontext und nicht nur einmal gesehen: Eltern, die ihre Teenies mit Bierkisten und hartem Alkohol im Auto eigenhändig an den Strand bringen. Pädagogisch wertvoll geht anders, meint nicht nur Vater und Großvater Lars. Großes Puh und der dringende Appell an nächtliche Strandgänger*innen, verantwortungsvoller zu sein – im Umgang mit Mensch, Natur und Materie. (Was man am Strand als Jugendlicher besser machen kann? Siehe das Beispiel von Louie Angenendt auf Seite 20)

PLATZ 1: Der Knaller meiner heutigen Puh-Charts ist die Geschichte, die Gerd Böhm, Anrainer des Avenarius-Parks, zu berichten wusste: In unserem Dorfpark, dem grünen Kleinod Kampens, blüht es dank des akribischen Pflanzeinsatzes des Kampen-Teams das Sommerhalbjahr über wie verrückt (siehe dazu auch Seite 26). Nun trug es sich während der Tulpenblühphase mehrfach zu, dass Gerd Spazierende dabei beobachtete, wie sie ohne jedes Anzeichen von schlechtem Gewissen die bunte Pracht für den privaten Nutzen mit vollen Armen aus dem Park schleppten. Daher nochmal der dezente Hinweis zur jetzt aktuellen Blütezeit der Wildblumen: Sie wachsen zur Erbauung aller und nicht für die häusliche Vase. Es gibt alternativ tolle Blumenfachgeschäfte auf Sylt.

Jetzt mal Schluss mit dem Gemoser: Denn wenn man abends im Bettchen liegt und bilanziert, überwiegen in einem Inselleben deutlich die Schmunzelmomente. Falls mal ein schwerwiegendes Puh daherkommt, sollte man ihm entschieden, aber gelassen begegnen. Mein Papa hat vorgemacht, wie's geht. Er lebte mit Mitte 80 straight der Erleuchtung entgegen und kommentierte Puh-Momente stets mit: »Ja, ja, der Tiergarten ist bunt!« und lächelte. Dieser Satz ist ein Geheimrezept für ultimative Gelassenheit (dazu auch das Interview mit Bettina Tietjen, S. 50).

*Viele zauberhafte Augenblicke
in diesem Sommer in Kampen wünscht
Imke Wein*



ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN



List - Klassische Marine-DHH in unmittelbarer Nähe des Lister Urwaldes, Bj. 1937, 2008 umfangreich saniert, ca. 115 m² Wohn-/Nutzfl. zzgl. Spitzboden, 4 Zi. zzgl. Raum im SB, 3 Bäder, Gäste-WC, ca. 667 m² Süd/West-Garten, Stellpl., Gar., Energieausweis beantragt, KP: EUR 1.680.000,-



Kampen - Im Kundenauftrag suchen wir ein freistehendes Einfamilienhaus in ruhiger Lage auf der Wattseite, ab ca. 200 m² Wohn-/Nutzfläche, bezugsfertig oder auch modernisierungsbedürftig gern mit Kamin, privatem Garten und sonniger Terrasse, KP: bis EUR 15.000.000,-



Kampen - Lichtdurchflutete Doppelhaushälfte nahe des Leuchtturms, Baujahr 1976, laufend modernisiert, ca. 150 m² Wohn-/Nutzfläche, 6 Zi, 3 Bäder, Gäste-WC, großz. Wohn-/Essbereich, ELW möglich, ca. 507 m² Grdst., Süd/West-Terr., 2 Stellpl., B, 139,2 kWh/(m²a), Klasse E, Gas, KP: auf Anfrage



Westerland - Gepflegtes Appartementhaus, Bj. 1984, 2011 umfangreich saniert, ca. 270 m² Wohn-/Nutzfl. zzgl. freist. Garagenhaus, aufgeteilt in 4 Ferienapp. und ein Endhaus, jeweils 2 bis 4 Zi., ca. 655 m² Grdst., 5 Stellpl., eingeführte Vermietung, Energieausweis beantragt, KP: EUR 3.850.000,-



Gern bewerten wir Ihre Immobilie kostenlos und unverbindlich, beraten und begleiten Sie beim Kauf oder Verkauf und stehen Ihnen bei Fragen rund um das Thema Immobilie gern zur Seite. Wir freuen uns von Ihnen zu hören oder über Ihren Besuch in unserem Shop! Ihre Kim-Noël Niestroy und Tom Kirst.



Morsum - Hochw. DHH in unmittelbarer Nähe zum Deich sowie zum Morsumer Golfclub, Bj. 2005, ca. 140 m² Wohn-/Nutzfl. (2 Ebenen zzgl. Spitzboden), 4 Zi., 2 Bäder, Gäste-WC, Wohnbereich mit offenem Kamin, ca. 1.636 m² Grundstück, Terrasse, 2 Stellpl., Energieausweis beantragt, KP: EUR 3.900.000,-

DAHLE & COMPANY Sylt

Inh.: Tom Kirst Immobilien GmbH & Co. KG

Braderuper Weg 2 | 25999 Kampen | Tel. 04651.83 60 50 | Fax 04651.836 05 25 | sylt@dahlercompany.de

www.dahlercompany.com



Ein kleines Hotel
mit vielen Qualitäten



HOTEL
Ahnenhof
KAMPEN SYLT

Ahnenhof GmbH & Co. KG
Kurhausstraße 8 | 25999 Kampen/Sylt
Tel. 04651 426 45 | Fax 04651 220 16
info@ahnenhof.de | www.ahnenhof.de



Dänische Prinzessin zu Gast STRANDKORB ROYAL

Königliches Probesitzen im Kampener Strandkorb. Die dänische Prinzessin Benedikte zu Gast.

nem Gläschen Champagner tief beeindruckt von der umwerfenden Kulisse – da ging es ihr nicht anders als jedem Unadligen. Es war ihr erster Besuch auf Sylt und auch ihr erstes Strandkorb-Sit-in. »Was für eine reizende Frau. Sehr spannend, sie kennenzulernen – wir mussten sogar ein Protokoll beachten. Wir durften der Prinzessin zum Beispiel nur die Hand schütteln, wenn die Geste von ihr ausging«, berichtet Kampens Bürgermeisterin Steffi Böhm. Der dänische Generalkonsul, Kim Anderson, hatte die Details des Besuchs zuvor in Kampen abgestimmt.

Am Ende des Tages trafen die beiden ersten Damen des Ortes die Prinzessin sogar nochmal wieder: Der Gastgeber des »Benen-Diken-Hofs«, Claas-Erik Johannsen, hatte Vertreter der dänischen Minderheit auf Sylt und einige Insel-Honoratioren zu einem Abendessen geladen. »Wir hatten die Gelegenheit, mit der Prinzessin über typisch dänische Qualitäten, die Unkompliziertheit und diese Freude

an wegweisenden Innovationen zum Beispiel, zu plaudern. Ich habe die Mentalität unserer nördlichen Nachbarn durch diese Begegnung noch viel besser durchdrungen«, resümiert die Tourismusdirektorin von Kampen.

Die Prinzessin zeigte sich bei strahlendem Wetter und einem Gläschen Champagner beeindruckt von der umwerfenden Kulisse.

Tourismusdirektorin Birgit Friese (links) und Bürgermeisterin Steffi Böhm (zweite von rechts) empfingen die Prinzessin und den Generalkonsul.



FOTOS: GEORG SUPANZ



Sport am Strand FÜR EARLY BIRDS

Die gute alte Strandgymnastik? Die legen wir nicht wieder auf. Irgendwann vielleicht... Stattdessen bietet der Tourismus-Service Kampen diesen Sommer zwei zeitgemäße Frühsportangebote. Völlig gratis für alle Gästekartenbesitzer*innen und Einheimischen. Und zudem: wirklich früh am Morgen. **Nämlich: Montag, Mittwoch und Freitag jeweils um 8 Uhr, ab dem 13. Juni bis zum 2. September. Der Treffpunkt ist jeweils der Schwimmerstand Sturmhaube.** Yogamatten stellt der Tourismus-Service. Ein Handtuch und vielleicht ein kühlendes Wasser bringen alle selbst mit. Das Angebot richtet sich an jede Altersstufe und Menschen mit den unterschiedlichsten sportlichen Voraussetzungen. Außer wenn es regnet oder stürmt, finden die Open-Air-Kurse statt.

FAMILY-FIT MIT BENNY, Mo. + Fr., 8 Uhr

Dieser Trainer ist ein Berufener: Benny Haas ist Rettungsschwimmer in Kampen und Sportler vom Scheitel bis zur Sohle. Mit Fußball ging's für ihn los. Dann fokussierte er sich auf das Handballspiel. Heute ist er Triathlet. Und zwar nicht auf irgendeinem Level, sondern im großen Stile: Benny hat sich für die Weltmeisterschaften in den USA qualifiziert. Dieser Fakt soll aber auf keinen Fall abschrecken: Bei seinem morgendlichen Strandworkout holt er die Frühaufsteher*innen dort ab, wo sie sportlich stehen.



JUST-BREATHE-YOGA MIT IMKE, Mi., 8 Uhr

Für ihren Job als Autorin und Textchefin dieses Magazins ist Yoga der perfekte Ausgleich. Ihr Leben lang haben Yoga und Gymnastik am Flutsaum eine entscheidende Rolle gespielt. Imke Wein hat damit Ende der 80er-Jahre schon ihr Studium finanziert. Denn Atmung und Bewegung in Einklang zu bringen, Körper und Geist zu stärken – das lässt sich kaum irgendwo schöner üben als am Strand. Wer möchte, kann die 45-minütige Morgen-Yogapraxis mit einem

Bad im Meer beenden – dann ist der Effekt für einen geschmeidigen Sommertag perfekt.



Regional versorgt, Insel verbunden.

Bei der EVS sind Sie und
Sylt in besten Händen.

Wir beraten
Sie gerne:

Telefon: 04651 925-925
kundenservice@
energieversorgung-sylt.de
energieversorgung-sylt.de



Strom • Erdgas • Wärme • Wasser • Abwasser • Service vor Ort

UNSERER HÄNDE ARBEIT, EUER TÄGLICH BROT.



Süderweg 1 • Kampen
Tel.: 04651- 42560

... und 'ne Prise Heimatliebe



MEHR SAND, BITTE!

Die vergangene Sturmsaison hat ordentlich an Kampens Stränden genagt. Zwar kam auch einiges an Sand durch die Strömungen des Frühjahrs wieder zurück. Doch ohne Sandvorspülung geht es 2022 nicht. Das sieht nicht nur Kampens Strandchef Lars Lunk so, sondern glücklicherweise auch die zuständigen Behörden des Landes. »Wir bekommen 150.000 Kubikmeter – die Hälfte von der Menge des letzten Jahres. Aber besser als nichts«, meint Lars Lunk pragmatisch. Der Vorteil der dieses Jahr nicht so umfangreichen Vorspülung: *Bis Anfang Juli wird die Küstenschutzmaßnahme höchstwahrscheinlich abgeschlossen sein. Sand erhält in diesem Jahr der sensible Strandbereich 500 Meter rund um das »Kliffende«.*



FOTO: LARS LUNK



SCHÖNES MIT DISTEL

Noch mehr »home made« als diese Taschen, Täschen, Türstopper und Kissen kann Ware nicht sein: Denn die Produzentin dieser schönen Dinge, Gitti Ronnebeck, lebt im Dorf und produziert mit Leidenschaft aus allerfeinsten Stoffresten.

Erhältlich ist die Ronnebeck-Kollektion im Kaamp-Hüs.



ADVERTORIAL

WOHLFÜHLEN BEI BEATE & MUFFEL - DAS KAAMP MEREN BEWEIST: WIE UNKOMPLIZIERT ES IST, IN KAMPEN AUSZUGEHEN UND ZU GENIEßEN // WIE GUT INNOVATIVE, FRISCHE KÜCHE UND TRADITIONSREICHE REZEPTE AUF EINE KARTE PASSEN // DASS PURISTISCH, GEMÜTLICH UND MARITIM KEINE GEGENSÄTZE SIND // WIE DER PERFEKTE ORT FÜR FAMILIENFESTE AUSSIEHT // DASS CHARAKTER UND HERZENSWÄRME ZUSAMMENGEGEHÖREN

**DER
KLASSIKER &
EIN MUST-EAT:
GEBRATENE
SCHOLLE
MIT SPECK**



KAAMP MEREN · im Kaamp-Hüs · www.kaamp-meren.de
T. 04651/435 00 · info@kaamp-meren.de
12.00 bis 22.00 Uhr warme Küche · im Winter: Montag Ruhetag



ZWEI BUCH-TIPPS

***Valeska Gert** – zukunftsweisende Künstlerin, Exzentrikerin, die Wirtin des unvergessenen »Ziegenstalls« in Kampen – um ihr Leben auch nur annähernd in Worte zu fassen, reichen ein paar Brocken nicht aus. Zum Glück gibt es jetzt die wirklich tief-schürfende Biografie des Historikers und Kurators Siegfried Müller. Das Lebensbild der Berliner, die in Kampen wenigstens ansatzweise ihren Frieden fand, pendelt zwischen unbändiger Lebenslust und künstlerischer Selbstsuche. Die Biografie dieser ungewöhnlichen Frauenpersönlichkeit ist so gelungen, dass das Werk seinen Weg in den ausgesuchten Shop im Kaamp-Hüs gefunden hat. *»Valeska Gert – Von Berlin bis Kampen auf Sylt«*

***Sylt à la carte** – Seit 1978 veröffentlicht Frank Rosemann das »Sylt à la carte«. Eine echte Erfolgsstory. Keine Sylter Publikation gibt es länger, keine wird heute noch immer so begeistert gekauft, studiert und geschmökert wie vor 44 Jahren. Die Mischung aus journalistisch geschriebenen Restaurant-Porträts und den originalen Speisekarten von 100 der etwa 220 gastronomischen Betriebe auf der Insel – plus die Tipps fürs Shoppen, Kultur und Wohnen – verkauft sich jedes Jahr knapp 10.000 mal. Viele Fans sammeln das Werk sogar – nicht zuletzt wegen der originellen Titelgestaltungen, die der Sylter Verleger selbst kreiert. Dieses Jahr erscheint Sylt à la carte kurz nach Pfingsten. www.eiland.de



FOTO: GREGOR BAALS

Geheimtipp

ES LEBE DER DÜNENSTEG!

Mit Geheimtipps ist es so eine Sache. In dem Moment, wo sie veröffentlicht sind, ist es um sie geschehen und sie laufen Gefahr, dass ein Teil des Zaubers perdu ist. Bei diesem hier ist es anders. Immer wieder haben wir die unschlagbaren Qualitäten des **Strandabschnitts »Dünensteg« (Bereiche E und F auf dem Plan – zwischen Hauptstrand und »Bühne 16«)** hervorgehoben. So richtig in Mode gekommen ist dieser herrlich ursprüngliche Küstenbereich trotzdem nicht. Dabei gibt es hier zwar die komplette Beach-Infrastruktur, tollsten Sand wie überall, dazu aber einen Spirit, der so entspannt ist wie sonst kaum irgendwo. Schon der Weg zum Strand ist inspirierend. Er führt den südlichen Weg vom Bühne-16-Parkplatz durch die Dünen und ist auch mit dem Fahrrad super zu erreichen. **Man bekommt hier sogar im Hochsommer fast immer noch einen Strandkorb, während sie überall sonst schon ewig ausgebucht sind.** Die Rettungsschwimmer*innen, der Kurkartenkontrollen und der Strandkorbwärter sind alle reizend – das ist allerdings an den anderen Stränden nicht anders. Noch ein Plus: Es gibt den Strandkiosk »Laaning«, einen Ableger der »Bühne16« mit kleinem Repertoire. Und hier ist neben einem Textilbereich auch »Nackedei-Beach«, wo das Nackigsein ein einziges Vergnügen ist. **Mehr über die Buchung von Strandkörben in Kampen auf www.kampen.de**

+++++Leserbrief +++++Leserbrief +++++Leserbrief

Moin aus dem Süden!

Ich muss einfach kurz loswerden, wie sehr ich mich über das Coverbild der letzten Pro Kampen gefreut habe. 1984/85 habe ich in den Sommerferien für Bleiche Bleicken am Strand die Kurkarten an verschiedenen Strandabschnitten kontrolliert. Damals hatte uns die Gemeinde mit Pullis und T-Shirts mit genau diesem Motiv versorgt. Das war unsere Dienstkleidung. Auch wenn das Wetter damals nicht immer perfekt war (wann ist es das schon?) und wir auch Strandkörbe wegen Sturmflut (im Juni!) bergen mussten, war es eine Zeit, an die ich mich bis heute sehr gerne zurückerinnere. Die Tage begannen mit dem Frühstück bei Frau Jost im »Kliffende« (ich glaube, da hat damals das halbe Dorf gefrühstückt), dann Strand reinigen, Mülleimer leeren und ab 9 wurde kontrolliert. Bis 2 Uhr. Dann ging's runter an den Strand mit Surfen, Frisbee, Volleyball usw. Das war wirklich klasse! Vielen herzlichen Dank für das Wiedererwecken dieser wunderbaren Erinnerungen, das Cover und die Ausgabe sind hervorragend gelungen! Herzliche Grüße an alle, besonders an Dinah,

Jens Lützen,
Sankt Wolfgang



PREMIERE? STEHT UNMITTELBAR BEVOR

☞ Im Kaamp-Hüs wird gerade einer der Sitzungsräume in einen vortrefflichen Co-Working-Space verwandelt. Schon in der nächsten Ausgabe der PROKAMPEN stellen wir ihn vor. ☞ Auch nicht mehr lange auf sich warten lässt die Erweiterung des Kunstpfades um etliche attraktive Stationen. *Und die Sturmhauben-News: Der Strandversorgungspart der neuen »Sturmhaube« eröffnet schon jetzt im Sommer. Im Herbst können das Restaurant und das Hotel folgen. Zum Schluss wird im Untergeschoss die Mikrobrauerei eingebaut.

FRIEDEN FINDEN

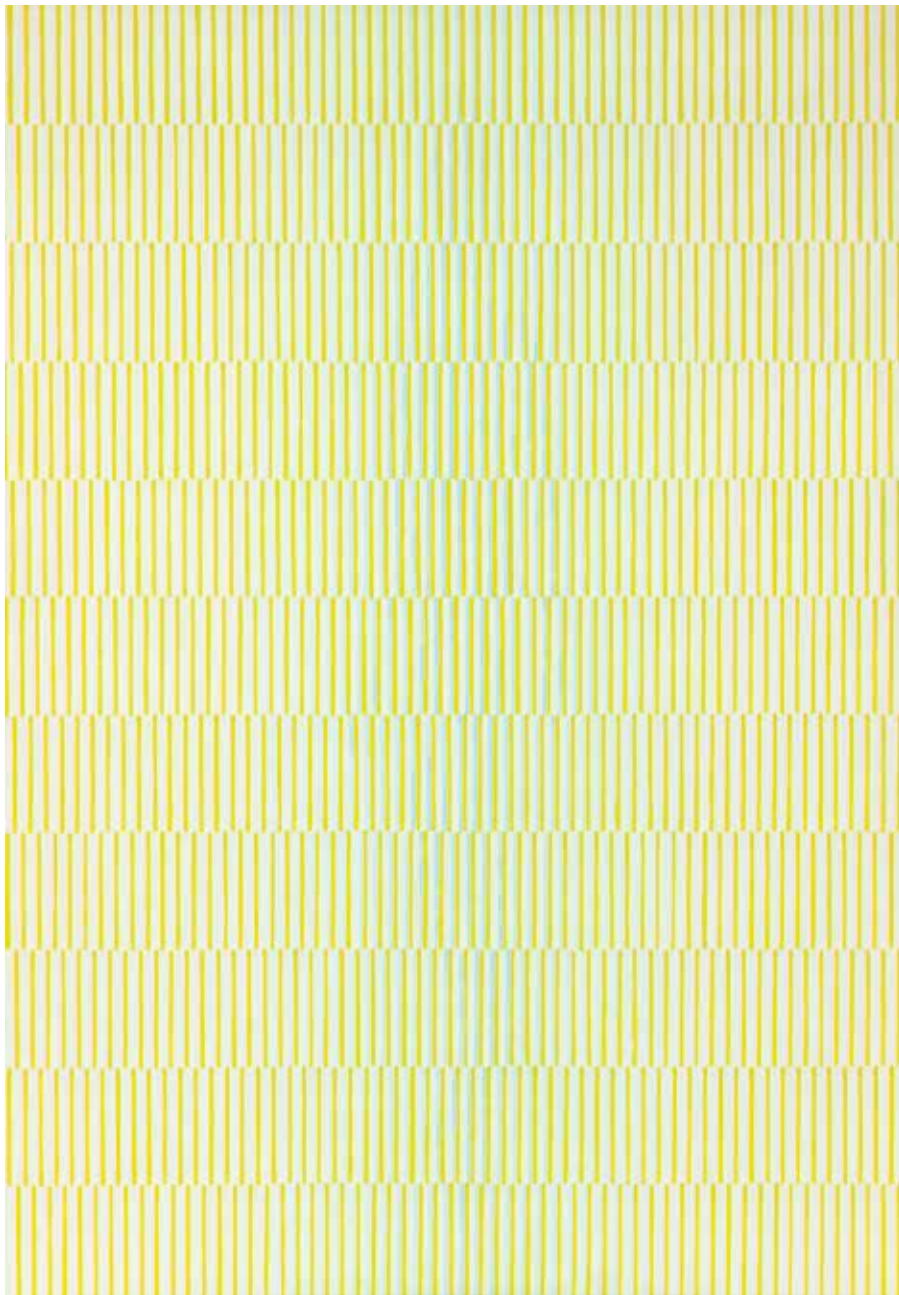


APPARTEMENTS & MEHR

... lässt sich bei uns in Kampen zu jeder Jahreszeit. Wir bieten dazu den entsprechenden Rahmen: luxuriöse Ferienquartiere mit viel Platz und guter Energie. Alle Häuser und Appartements in voller Schönheit und zu den besten Konditionen findet Ihr auf unserer Webseite.

Wir können mehr.

www.appartements-und-mehr.de



Johannes Geccelli (1925-2011), *Entsteht*, 1976, Acryl auf Leinwand, 102 × 70 cm



Johannes Geccelli

(1925–2011)

»Entsteht«

6. Juni – 18. Juli 2022

Täglich ab 11 Uhr

Jana und Anna-Lena

DIE KAMPINAS 2022

Ein Superjob für zwei junge Frauen aus Wien und eine Riesenfreude für alle Familien, die in Kampen urlauben. Jana und Anna-Lena studieren beide in der österreichischen Hauptstadt und wollten schon in den letzten Sommern so gerne in Kampen die Kinderbetreuung mit Leben füllen. Jetzt kann der **Kamp'ino Kinderclub** wieder an den Start gehen – zur Freude aller. **Die Studentinnen sind ab dem 4. Juli und dann bis Ende August im Einsatz.** Morgens indoor im Club im Kaamp-Hüs und nachmittags am Strand. Die genauen Angebote, Zeiten und Anmeldemöglichkeiten auf der Webseite: www.kampen.de



***Anna-Lena Kraft,**

stammt ursprünglich aus Bielefeld, hat ihre Sommer mit der Familie vornehmlich auf Sylt verbracht und hat sich über eine Freundin für den Job im Kamp'ino Club begeistern lassen. Anna-Lena hat schon Hockey-Freizeiten organisiert und liebt es, mit Kindern schöne Erlebnisse zu schaffen.

Anna-Lena studiert Betriebswirtschaft und engagiert sich für den Meeresschutz und Bildungs-Projekte in Entwicklungsländern.



***Jana Dähling**

hat trotz der Einschränkungen der Pandemie schon die Welt bereist, war als Aupair-Mädchen in Spanien und Australien und sammelte als Babysitterin, Nachhilfelehrerin und Betreuerin von Ferienfreizeiten bereits reichlich Erfahrung. Jana studiert Publizistik und Kommunikation und kann es kaum erwarten, ihren Zwischenstopp in Kampen anzutreten.



Finke
REETDACHDECKEREI

Alte Dorfstraße 22
04651-4 13 90
www.finke-reetdach.de

ORIGINAL KAMPEN

**ELEKTRO
BÖHM**

Wattweg 9
04651-4 6170


Hotel Reethüüs
KAMPEN · SYLT

authentisches Ambiente mit familiärer Atmosphäre

Hauptstraße 19 • 25999 Kampen • Tel. 04651 / 98 550
www.reethues-sylt.de



IHR NEUER NISTPLATZ AUF SYLT.

Als Zukunftsgestalter verbinden wir Wünsche mit Orten, Träume mit individuellen Möglichkeiten und Visionen mit Strategien. Auf Sylt sind wir für Sie da, um Sie mit unserer vertrauensvollen Beratung und fachlichen Expertise sowie unseren exzellenten Marktkennntnissen bei Ihrem persönlichen Immobilien-Anliegen zu begleiten. Überzeugen Sie sich doch einfach selbst und besuchen Sie uns in Kampen oder unter **www.grossmann-berger.de**.

DISKRETE VERMARKTUNG



LIST EINFAMILIENHAUS AM WASSER

7 Zimmer, ca. 240 m² Wohn- und Nutzfläche, großer Wohn-/Essbereich, offene Küche, Kamin, Gäste-WC, Sauna, Grundstück ca. 2.000 m², Garage. Angaben nach GEG: Energieausweis befindet sich in der Erstellung.

Kaufpreis: Auf Anfrage
+ K.-Ct. 3,57 % inkl. MwSt.

DISKRETE VERMARKTUNG



LIST EINFAMILIENHAUS MIT EINLIEGERWOHNUNG

7 Zimmer, ca. 217 m² Wohn- und Nutzfläche, Wohnküche, gr. Wohnbereich mit offenem Kamin, Gäste-WC, maßgefertigte Tischlereibauten, 2 PkW-Stellplätze, Grundstück ca. 730 m², B: 41,1 kWh/(m²a), Erdgas, Baujahr 2009/ 2010, EEK: A

Kaufpreis: Auf Anfrage
+ K.-Ct. 3,57 % inkl. MwSt.

Verkauft



KAMPEN ENDHAUSTEIL MIT GROSSEM HEIDEGRUNDSTÜCK

4 Zimmer, ca. 142 m² Wohn- und Nutzfläche, offener Kamin, Gäste-WC, Süd-West Terrasse, eingeführte Ferienvermietung, 1 PkW-Stellplatz, Grundstück ca. 1.365 m², B. 141,5 kWh/(m²a), Öl, Baujahr 1977, Teilsanierung 2008, EEK: E

Kaufpreis: Verkauft
+ K.-Ct. 3,57 % inkl. MwSt.

Kostenlose Immobilienbewertung. **Grossmann & Berger macht's.**

Erhalten Sie von uns in nur 3 Minuten unverbindlich eine erste Marktwertindikation für Ihre Immobilie unter:



grossmann-berger.de/immobilienbewertung



Dies ist ein Ausschnitt aus der Karte Kampens von 1933.

VON DER NAMENLOSEN GASSE
ZUR MEISTZITIERTEN MEILE

Der Strönwai

In der Nähe des Weststrandes zu bauen, galt in »prätouristischen« Zeiten als Leichtsinn. Zu unberechenbar die Nordsee. Zu salzhaltig die Luft, zu karg der Boden. Erst der »Fremdenverkehr« und der Reiz des Wohlstandes ließ Sylter Bauherren und zunehmend auch Investoren und Sylt-Liebhaber aus den Metropolen Gebäude näher an den Strand rücken. Der Strönwai (= Strandweg) wurde erstmals in den 20ern und 30ern mit vier Häusern bebaut. Seinen offiziellen Namen erhielt der Weg erst weit nach dem Krieg – wie die anderen Straßen in Kampen übrigens auch. *Der Kosenamen »Whiskymeile« entstand mit dem Ruhm der Wirtschaftswunder-Partyjahre und wurde in der Boulevard-Presse inflationär genutzt. Das bunte Treiben dieser Ära ist die Keimzelle eines bis heute betonharten Images – allem Wandel zum Trotz.* Wahrscheinlich gehört die Whiskymeile neben der Reeperbahn zu den meistzitierten Straßen der Republik.

Die berausende Naturkulisse, die reizenden Häuschen mit dem weltläufigen gastronomischen Angebot, die Mischung aus Gemütlichkeit und Glamour, die Terrassen – all das sind Faktoren, die das Phänomen erklären. Entscheidend für die Legendenbildung war jedoch das lebende Inventar: Margarete Gogarten, Rolf Seiche, Barkeeper Karlchen, die illustren Wirte im Pony, Greta... Die Textur aus Dörflichkeit und Weltklasse, aus Verlässlichkeit und Exzentrik, Toleranz und totaler Freiheit zog in den 70er-Jahren Kulturschaffende, Sterne und Sternchen, Journalisten und Betuchte in den Bann. Heute sind die Akteure und die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen anders – die einmalige Mischung bleibt.

Bis nach dem Zweiten Weltkrieg nannten die Einheimischen die Gasse in einem Atemzug mit dem »Café Rehder«. Die Rehders kreierte in ihrem Lokal Events wie zum Beispiel einen inselweiten Sängercontest, von dem alte Kampener bis heute schwärmen. Neue Formen von Geselligkeit entstanden 1951 mit dem »Gogärtchen«, später kamen, gingen oder blieben Restaurants wie die »Pantry« im Nordwesten der nur 300 Meter langen Meile, das »Pony«, der »Rauchfang« oder auch die »Lola« – um nur ein paar Hotspots zu nennen. In der Nachkriegszeit gab es auf dem Strandweg noch einen Herrenschneider (Ernst Martczinek). Dort, wo heute Iris von Arnim residiert, befand sich das Schlachtereigeschäft von Ernst Willerding, eine Filiale von Bäcker Jepsen sowie ein Textilgeschäft. Die konsequente »Boutiquisierung« des Strönwai nahm ab den 90er-Jahren ihren Lauf.

PROKAMPEN

Nº84 | Strönwai Extra · Teil 1

13



Das »Café Rehder« war der erste Gastro-Betrieb des noch namenlosen Weges. Erst weit nach dem Krieg wurde die Sandpiste »Strönwai« getauft und befestigt.



meet nice people...

HOTEL VILLAGE
im Familienverbund
der Michels Hotels

Alte Dorfstr. 7
25999 Kampen / Sylt

Tel.: (04651) 970 7 555
Fax.: (04651) 970 7 777

hotel@village-kampen.de
www.village-kampen.de



6 FRAGEN AN TOM KINDER VOM »PONY«

»Sylt erfindet sich neu!«

Die Chefs vom neuen »Pony« heißen Tim und Tom. Wie Hanni und Nanni. Die beiden Gastronomen sind offenkundig ein umtriebige Duo: Tim ist in Hamburg und anderswo an einer Vielzahl gastronomischer Betriebe und Unternehmen beteiligt. Gemeinsam haben Tim und Tom eine Event-Agentur, betreiben den »Noho-Club« auf dem Hamburger Kiez und übernahmen das »Pony« wenige Wochen vor dem ersten Lockdown. Mit welchem Spirit sie die Geschicke des legendären Ladens in die Zukunft führen? Hier die Antwort....

Club-Gastronomie – da seid Ihr die Meister. Dass Ihr mit dem »Pony« einen komplizierten Start »wegatmen« musstet, war natürlich nicht zu ahnen. Fasse doch bitte mal die letzten 2,5 Jahre in drei Sätzen zusammen!

Tom// Ich versuch's, vielleicht brauche ich ein paar mehr Sätze. Also: Ich kenne Oskars Sohn Phillip schon lange und wusste von dessen Plänen, im Leben nochmal ein neues Kapitel aufzuschlagen. Wir hatten ein Meeting mit Oskar bei uns im »Noho« in Hamburg im Winter 2020. Ohne da vorher je drüber nachgedacht zu haben, entstand in dem Moment der Plan, dass wir seine Nachfolger werden. Und so war's: Biiike 2020 haben wir zusammen mit Oskar noch in aller Form im »Pony« gefeiert. Dann schlossen wir für den Umbau, um Ostern wieder zu eröffnen. So war die Idee – umgebaut haben wir dann nach allen Regeln der Kunst mitten im ersten Lockdown: Wir haben uns fortan total flexibel den Möglichkeiten angepasst. Mit einer großen Terrasse, unkomplizierter Küche und einem entspannten Spirit. Das kam richtig gut an. Wir hatten einen aufregenden, aber irgendwie trotzdem erfolgreichen Start.

Wie würdest Du das beschreiben, was den Gast im Sommer 2022 im »Pony« erwartet?

Tom// Ich glaube, Sylt erfindet sich gerade neu. Und Kampen natürlich auch. Es gibt eine neue Ära nach der Pandemie. Neue Gäste haben Sylt für sich entdeckt. Wir werden



»Man wird sich auch weiter beim Tanzen auf den Tischen den Kopf an der gleichen Stelle stoßen können.«

sensibel darauf reagieren, wie diese neuen Bedürfnisse aussehen. Das haben wir durch Corona ja gelernt. Unser Ansatz ist, den Rahmen für ein entspanntes Day-Amusement ab 12 Uhr auf der Terrasse anzubieten und dann ein nicht minder entspanntes Essen und Feiern im Restaurant und Club. Sowas Legendäres wie Oskars »White Night« wird es selbstverständlich weiter geben. Wir werden aber auch neue Rituale kultivieren. Sagen wir mal so: Wir haben großen Respekt vor der glamourösen, 61-jährigen Tradition des Hauses. Und man wird sich auch weiter beim Tanzen auf den Tischen den Kopf an der gleichen Stelle stoßen können wie früher, aber in einem erfrischten, zeitgemäßen Ambiente. Stammgäste von früher fühlen sich bei uns pudelwohl – das ist das größte Kompliment und uns bei aller Innovation total wichtig. Der Generationsmix ist zudem grandios.

Du hast Kommunikationsdesign studiert und in Deiner Bachelor-Arbeit das Corporate Design des »Noho« entwickelt. Dadurch bist Du zur Nacht-Gastronomie gekommen. Gibt es Talente, die so gar nicht dem Klischee Deine Berufsbilds entsprechen?

Tom// In der Umbauphase habe ich bei vielen Dingen selbst Hand angelegt. Ich liebe es zu tischlern... **2020 seid Ihr noch zusammen mit einem Sylter Paar, Corda und Tobias Kusch von »Tobis Hüs«, als Geschäftspartner angetreten. Die beiden sind vor etlichen Monaten aus dem Konstrukt wieder ausgestiegen. Was ist passiert?**

Tom// Die beiden haben ein florierendes Restaurant in Westerland, und sie haben Familie. Nachtleben stellt einfach extreme Anforderungen. Wir hatten eine Superzeit zusammen, aber die beiden haben ihre Prioritäten neu sortiert. Sie haben zu einem guten, wenn auch durch die Pandemie aufregenden Start beigetragen. Wir alle haben uns im Guten dazu entschieden, dass ich die Geschäftsführung ganz übernehme.

Sylt-Liebhaber seit Kindesbeinen zu sein wie Du und jetzt hier zu leben, sind zwei paar Schuhe. Wie findest Du es mit Sylt als Lebensmittelpunkt?

Tom// Ich find es mega. Ich fühle mich hier total verwurzelt und habe schon von früher gute Freunde unter den Einheimischen. Das ist mir wichtig. Was man nicht aus den Augen verlieren darf, wenn man hier lebt, ist, die Nähe zur Natur immer wieder ganz bewusst zu suchen.

Für die Seele eines Ladens sorgt ein tolles Team. Wie seid Ihr personell aufgestellt?

Tom// Wir haben Sylter Mitarbeiter, die schon vor uns hier für die Chemie gesorgt haben. Aus St. Moritz kommt unsere Stamm-DJane. Dort habe ich auch noch andere Mitarbeiter gewinnen können für die Saison. Rickmer ist beispielsweise Sylter und Student und wird als Nachwuchskünstler bei uns zu hören sein. Oder Annika, unsere Betriebsleiterin, ist auch Insulanerin. Das beschreibt vielleicht die Mischung ganz gut.

Für alle Specials des Sommers, Reservierungen etc. Webseite checken: www.pony-kampen.de



In enger Abstimmung über die Zukunft des »Pony«: Tim und Tom (mit Bart). Das Duo aus Hamburg möchte den legendären Laden innovativ und mit Respekt vor der 61-jährigen Tradition in die Zukunft führen.



DER FREUNDLICHE
 SECURITY-MANN VON »WEMPE«

Spas bei der Arbeit

Spas zu heißen und Spaß zu haben, sind zwei paar Schuhe. Nicht aber für den Mann, der wie eine wandelnde Ikone für die Sicherheit bei Juwelier »Wempe« sorgt. Und für einen formvollendetem Empfang im Strönwai steht er im gleichen Maße. »Ich komme morgens singend zum Dienst und gehe auch singend wieder nach Hause«, erzählt der Mann, dessen Vorname sich in Wirklichkeit auch kantiger spricht als das deutsche Wort. Spas Kappelmann kommt ursprünglich aus Bulgarien, was sich auch von seinem reizenden Akzent ableiten lässt. Viel überzeugender Kampener als er kann man nicht sein: »Dieses Dorf macht mich glücklich. Mit seiner Natur, mit seinen Menschen, mit dieser Arbeit. Das wusste ich übriges schon, bevor ich das erste Mal hier war«, berichtet der Mann in der faltenfreien Uniform.

Spas absolvierte in den 80er-Jahren in der Sowjetunion eine beinharte militärische Ausbildung – auch an der russischen Militärakademie in Moskau. Bis heute kann er über diese Zeit seines Lebens nur schwer sprechen. »Das war traumatisch. Mir war jedenfalls völlig klar, dass ich in Freiheit leben wollte, mit anderen

Werten, in Deutschland am liebsten«, berichtet er ernst. Und sein Moment kam: Als Personenschützer begleitete er eines der Top-Fußi-Teams Sofias zu einem Spiel gegen St. Pauli. Er nutzte diese einmalige Gelegenheit und setzte sich ab – nach Wilhelmshaven.

Dort beantragte er Asyl und baute sich in Deutschland sein Leben auf. Seiner bis dahin rein fiktiven Sehnsucht nach Kampen folgte er

schwärmt Spas zwischendurch immer wieder. Selbstverständlich für ihn, dass er seine Skills auch mit bei der Freiwilligen Feuerwehr als Atemschutzträger einbringt.

Obwohl er auch zum Interview in voller Dienstmontur erschienen ist, lässt er sich im Job während des Gesprächs durch einen Kollegen seines Arbeitgebers »Pfeifer Security« vertreten.

Denn bei der Arbeit kennt er keine Kompromisse (und auch keinen Spaß). »Für die Sicherheit des Teams und der Kunden hier bei »Wempe« zu sorgen – das hat alleroberste Priorität. Ich gebe den Menschen im Strönwai gerne Auskunft, aber ohne mich ablenken zu lassen. Meine Intuition in Bezug auf Gefahrenmomente ist untrüglich«, erzählt der Profi, der natürlich auch gerne als wandelndes Info-Center und Visitenkarte für Kampen fungiert, wenn der Moment es erlaubt. Ihn in lange Gespräche zu verwickeln? Ausgeschlossen. Die häufigste Frage

von Passanten beginnt zumeist mit »Wo ist...?«. Unglaublich, aber wahr: Unter den Top-Ten-Fragen ohne Verfallsdatum immer noch gerne genommen: »Wo sind denn die Promis?«

Spas freut sich jedenfalls, dass er seine krasse Ausbildung noch mal zum Wohl aller einsetzen kann: »Nein, passiert ist hier noch nie 'was Doofes. Ich sehe meine Präsenz und Wachsamkeit auch als präventive Maßnahme. Das macht was, dass ich hier stehe«, formuliert es der Experte. Was er tut, wenn wirklich die letzten Preziozen abends im Safe sind und die Ladentür abgeschlossen?

An einigen Abenden die Woche geht er dann ein paar Häuser weiter: als Security-Mann im »Pony«... Wer seine Arbeit so liebt wie er, für den ist sie die reine Freude. Und für das gute Gefühl im Strönwai zu sorgen, ist ihm eben eine Herzensangelegenheit.

Auf seiner schusssicheren Weste steht, um was es ihm im Job geht: die Sicherheit von Mensch und Materie bei Juwelier »Wempe«. Seine Funktion als lebendige Litfasssäule und Visitenkarte nimmt er natürlich auch gerne wahr – allerdings ohne sich je ablenken zu lassen, wie Spas Kappelmann glaubhauft versichert.





Iris von Arnim

IN »MENSCH, KAMPEN!«

Was ein Unfall, plötzliche Strickleidenschaft und die Farben des Regenbogens mit einer Kreativ-Karriere zu tun haben? Das Buch »Mensch, Kampen!« verrät das ab Seite 230. Erzählt werden hier die Lebenswege von 24 Persönlichkeiten, die in Kampen verwurzelt sind oder eine lebenslange Verbindung ins Dorf haben. Zu diesem Kreis gehört auch Iris von Arnim mit ihrer filmreifen Biografie. Die Grande Dame des deutschen Modedesigns ist essentieller Part der Strönwai-DNA.

Welche Funktion ihr Sohn heute beim Hamburger Label »Iris von Arnim« innehat, wie sie in die kreativen Prozesse eingebunden ist und welche Rolle Kampen heute für sie spielt, erzählt das Kapitel 23 von »Mensch, Kampen!«. Die muntere Dorfchronik ist ein Projekt der Gemeinde Kampen. *Das Buch ist im Kaamp-Hüs, online auf www.kampen.de und überall im Sylter Buchhandel erhältlich.*

➤ Im zweiten Teil des Extras über den Strönwai: Ein Interview mit dem legendären Wirt Rolf Seiche // ein Porträt mit Premium-Mode-Experte Michael Meyer und eine Geschichte über den »Rauchfang«.



Und was ist mit dem »Rauchfang«?

Immer mal wieder ploppt die Frage auf: Was ist eigentlich mit dem »Rauchfang«? Der Wirt Björn Berg antwortet strahlend auf die Frage: »Ich freue mich total auf die Saison 2022, in der wir wieder viel spannender feiern und genießen können. Es ist ja kein Geheimnis, dass das Haus, das wir pachten, irgendwann verkauft werden soll. Wann das so sein wird und was dann passiert, ist reine Spekulation – bis dahin sind wir da und zwar mit voller Kraft voraus.«



Macht nichts!



syltwerker

Genießt die Insel – wir übernehmen das gerne für Euch!
Vermietungs-Service, Hausbetreuung und Gartenpflege » 0174 2171624





PROKAMPEN
Nº84 | Kulisse

19

WIE SPRECH' ICH DAS BLOSS AUS?

Es gibt Namen, bei denen kommt der/die Träger*in selten ohne Erklärung aus. Das Phänomen kennt Louie Angenendt nur zu gut: Denn den Fotografen mit Hauptwohnsitz auf Fünen in Dänemark umweht zwar reichlich internationales Flair, sein Familienname spricht sich allerdings total deutsch aus. Buchstabe für Buchstabe: An-ge-nent. Merken sollte man sich diesen Namen unbedingt. Denn der 25-jährige Hamburger steht für einen wunderbar modernen Stil, den Surf- und Beachspirit überall auf der Welt einzufangen. www.louie-angenendt.com



Story zur Kulisse

BUNTE LEBENSKUNST

Der erste Eindruck ist der erste Eindruck – er hat Gewicht. Und man liegt damit selten verkehrt. Nach diesem ersten Eindruck ist der Titel- und Kulissenfotograf unserer aktuellen PROKAMPEN ein Glückspilz oder vielmehr jemand, der dem Leben gerne die leichte, die entspannte, die bunte Seite abzugewinnen weiß. In jedem Fall ein Mann mit einem Lifestyle, der alles andere als fade klingt.

Louie Angenendt (zur Aussprache des Namens siehe Seite 19) stammt aus Hamburg, ist dort auch zur Schule gegangen, war aber als Kind mit ganzem Herzen auf Sylt verwurzelt. Seine Großeltern waren oft auf der Insel und Louie besuchte sie so oft wie irgend möglich. Seine große Freude war das Wellenreiten – unter den Sylter Locals finden sich bis heute viele seiner besten Freunde. Er ist so oft auf der Insel, wie sein munteres Leben es zulässt.

»Das Geschehen auf und am Wasser zu fotografieren, gehörte schon als Teenager zu meinen größten Leidenschaften«, erzählt Louie. Als er 15 Jahre alt war, wurden Fotografen auf sein Talent aufmerksam und engagierten ihn. Er reiste für eine Foto-Strecke in einem Surf-Magazin nach Portugal. Und was als Jugendlicher für ihn begann, ist bis



heute eine Säule seines Berufslebens: surfen, reisen und ebendiesen beneidenswerten Lifestyle einfangen. Nur ist zur Fotografie mit der Zeit noch das Filmen hinzugekommen. In der Eigenschaft als Filmemacher und Produzent wird er für Projekte in der ganzen Welt gebucht.

Zu Sylt und seinen Menschen empfindet er nach wie vor eine tiefe Verbindung. Es gibt für ihn »keinen Platz auf der Welt, der sich so nach Zuhause anfühlt wie die Insel. Die Magie stellt sich jedes Mal ein, wenn ich da bin«. Seinen Lebensmittelpunkt hat Louie allerdings weiter Richtung Norden verlegt. Aus einem 1a-Grund: Denn der 25-Jährige ist seit einigen Monaten Papa. Zusammen mit seinem Sohn Storm und seiner Verlobten Signe, die er in Jeffreys Bay in Südafrika kennenlernte, lebt er im Norden der großen dänischen Insel Fünen. Signe ist Dänin. Die kleine Familie verbringt viel Zeit miteinander, denn alle drei sind recht frei in der Einteilung. Louies Freundin ist Tiertrainerin und arbeitet beispielsweise mit Robben und Schweinswalen. »Um deren Kommunikationsverhalten noch besser zu erforschen, arbeitet Signe mit ihnen zum Beispiel daran, Kopfhörer zu tolerieren«, erzählt der Kreative über das spannende Arbeitsfeld seiner Liebsten.

Es gibt für ihn »keinen Platz auf der Welt, der sich so nach Zuhause anfühlt wie die Insel. Die Magie stellt sich jedes Mal ein, wenn ich da bin«

Um selbst manchmal mit Brett aufs Wasser zu kommen, fährt Louie derzeit eine gute Strecke, um von der dänischen Ostsee-Küste an die Nordsee zu reisen. Ein paar Einheiten Sylt sind für den Sommer 2022 aber auch geplant. Mit Film- und Fotoausrüstung im Gepäck. Denn wenn sein Sylter Freund und Surfkollege Angelo Schmitt ruft, dann ist er zur Stelle, um dessen Events zu porträtieren. Zum Beispiel vom 24. – 26. Juni, wenn das vierte Petro-Surf-Spektakel zelebriert wird, ist Louie mit von der Partie. Und dann nochmal im August, wenn Angelo in Kampen seine Kinderstrand-Olympiade veranstaltet. »Neben meinen kommerziellen Jobs mache ich halt auch supergerne Projekte mit Freunden, bei denen der Spaß im Vordergrund steht. Und das ist bei den Events mit Angelo immer der Fall.«

Louies Lieblings-Beach-Spots auf Sylt:

1. K4 IN HÖRNUM, WEIL HIER EINFACH AUCH FÜR DEN SURFER ALLES STIMMT. // **2. KAMPENS HAUPTSTRAND**, WEIL ANGELO DORT DAS SURFEN SCHULT. // **3. BRANDENBURGER STRAND**, WEGEN DER TRADITION UND WEIL DER SYLTER SURF-CLUB HIER SEIN ZUHAUSE HAT.

Louie, seine kleine Familie und Beispiele seiner tollen Arbeit



VINOTHEK

Welcome to the Family



ES IST EIN SEKT!

Nach unserem Bestseller PINK UMBRELLA und dem Tresterbrand PINK BLIZZ bereichert mit dem SPARKLING UMBRELLA jetzt ein Sekt unsere Philosophie -
Exklusiv bei uns in der ODIN VINOTHEK

ODIN VINOTHEK

Hauptstraße 15 · 25999 Kampen

Täglich von 10:00-19:00 Uhr

www.odin-deli.com

WAS 1984 IN KAMPEN UND AUF DER INSEL GESCHAH

PROKAMPEN
Nº84 | Ein Blick zurück

22

Richard von Weizsäcker wird Bundespräsident. In Indien fällt Ministerpräsidentin Indira Gandhi einem Attentat zum Opfer und in der deutschen Botschaft in Prag kommt es zu einem Hungerstreik: Flüchtlinge aus der DDR wollen damit ihre Ausreise in den Westen erzwingen. Katarina Witt glänzt bei den Olympischen Winterspielen: Die DDR-Eiskunstläuferin gewinnt die Goldmedaille. In der Bundesrepublik gilt nun die Anschnallpflicht in Autos und die Firma »Apple« mischt den Computermarkt weltweit mit dem »Macintosh« auf. In den Charts rangiert Herbert Grönemeyer mit dem Titel »Männer« ganz oben, der Kinoerfolg des Jahres heißt »Police Academy – Dämmer als die Polizei erlaubt«. Und was haben Kampen und der Rest der Insel so alles erlebt? In einer bunten Mischung stellen wir Ereignisse des Jahres 1984 zusammen – passend zur **proKAMPEN** No. 84.

TEXT: FRANK DEPPE: BIL DER: ARCHIV FRANK DEPPE

Exzellent!

Großer Bahnhof in Kampen: Rund 150 Gäste gratulierten Bürgermeister Hans »Hansche« Hansen zu seinem 75. Geburtstag. Fünf Jahre zuvor war das Wirken des Kampeners, der mittlerweile 16 Jahre lang als Bürgermeister agierte, bereits mit dem Bundesverdienstkreuz gewürdigt worden. 1986 werden seine Frau Dinje und er zu Ehrenbürgern des Dorfes.

»Du bist einfach exzellent«, lobte Amtsvorsteher Dr. Claus Andersen, während Westerlands Bürgervorsteher Dr. Erwin Kraatz dem Jubilar die Verdienstmedaille der Stadt verlieh.



Vier Generationen Hansen auf der Bank:
Hansche, Björn, Harald und Conny.



Auflos geht's los

Unter der Nummer 303 erfolgte am 14. März 1984 der Eintrag des Golf-Club Sylt ins Vereinsregister. Wenig später lud der junge Verein zu einer »Mitglieder- und Interessentenversammlung« ein. Rund 70 Gäste folgten dem Aufruf. Der Planungsverband Sylt verfügte im selben Jahr die Ausweisung einer knapp 60 Hektar großen Fläche zwischen Kampen und Wenningstedt für den Bau eines 18-Loch-Golfplatzes. Einmütig segneten die Gemeinden Kampen und Wenningstedt-Braderup daraufhin den Bebauungsplan ab.

Große Ehre für eine engagierte Sylterin



Gut zu wissen...

Die Losinteressentenschaft schließt mit der Gemeinde Kampen einen neuen Pachtvertrag ab. Dadurch werden Gemeinde und Kurverwaltung die Verlegung von Versorgungsleitungen zur WC-Anlage an der Buhne 16 sowie die Herstellung von Grandwegen zur Uwe-Düne gestattet. Die Losinteressentenschaft Kampen mit ihren mehr als 40 Anteilseignern ist heute mit 346 Hektar der größte Grundeigentümer des Ortes. Dabei handelt es sich zumeist um Flächen, die unter Naturschutz stehen.

Zur besseren Erreichbarkeit der Uwe-Düne konnte die Gemeinde 1984 Grandwege anlegen.

Mallorca des Nordens

Dieser Name brachte die Emotionen auf der Insel zum Brodeln: Wolfgang Reh. In ganz großem Stil hatte sich der Unternehmer aus Bottrop auf der Insel eingekauft, aus der er ein »Mallorca des Nordens« machen wollte. Doch die Anfeindungen wuchsen und Reh erklärte gegenüber der Presse: »Es kotzt mich langsam an.« Eben deshalb kündigte er nun seinen Rückzug von der Insel an: **Er werde den »Kampffplatz Sylt« räumen und künftig dort investieren, »wo eine gedeihliche Zusammenarbeit gewährleistet ist«.** Dies sei in St. Peter-Ording der Fall, wo er bereits das Kurhotel erworben habe. Heute wissen wir: Dem steilen Aufstieg des Finanzjongleurs folgte der Fall. Am Ende waren über 300 Millionen Mark Schulden und eine Freiheitsstrafe von fünf Jahren die Quittung.

Ein prominenter Schauspieler zu Gast auf Sylt:

Klaus-Maria

Brandauer weilte

zu Dreharbeiten in

List, wo die Novelle

»Feuerschiff« nach Sieg-

fried Lenz verfilmt wurde. Auch privat

gefiel es dem Österreicher auf der Insel:

»Wer wie ich aus den Bergen kommt, hat nun einmal den Wunsch, die Weite des

Meeres zu verspüren.« Auch die Land-

schaft und die Überschaubarkeit des

Eilands seien für ihn höchst angenehm.



PROKAMPEN
Nº84 | Ein Blick zurück

23



Der große Knall

Jubiläum bei der plattdeutschen Spielschar der Freiwilligen Feuerwehr Kampen: Die Mimen gaben ihre 50. Vorstellung. »De grote Knall« lautete der Titel des aktuellen Stücks, das der Leiter Heinrich Heldt mit den Akteuren einstudiert hatte. Und dieser hatte einst bei der Aufführung des allerersten Stücks seine spätere Ehefrau kennengelernt.

Ungewollter Stunt

Weil er die Handbremse nicht angezogen und keinen Gang eingelegt hatte, erlebte ein Autofahrer aus Winsen an der Luhe eine unerfreuliche Ankunft auf Sylt: Als der Autozug in Keitum abbremste, rollte das erste Fahrzeug auf dem Oberdeck vor und kippte auf die Lore. Glück im Unglück: Es wurde niemand verletzt und der Sachschaden hielt sich in engen Grenzen.





BERLIN
KURFÜRSTENDAMM 188-189 • ENTRANCE SCHLÜTERSTRASSE • 10707 BERLIN
SYLT
BRADERUPER WEG 1 • 25999 KAMPEN SYLT



Auf grünen Pfaden

mit dem Profi durchs Dorf



VON IMKE WEIN



*Mit gebürtigen Sylter*innen auf ihrer Insel spazieren zu gehen, macht dann Sinn, wenn man es gesellig mag. Bei der Verabredung mit Rolf-Stephan Hansen im Wattweg an einem Maientag um 11 Uhr ließ sich diese These herrlich überprüfen. Etwa 70 Prozent der Vorbeifahrenden hoben die Hand zum Gruß. Zehn Prozent hielten an für einen kleinen Plausch. Fünf Prozent waren eigene Firmenfahrzeuge – darunter auch ein XL-Trecker. Der Grund: Interviewpartner Rolf-Stephan Hansen ist Garten- und Landschaftsarchitekt und hat mit seiner Munkmarscher Firma in den letzten Jahrzehnten Dutzende Kampener Gärten angelegt, umgestaltet, gehegt und gepflegt. Grund genug, mal mit ihm durch den Ort zu schlendern und zu erkunden, was in Kampen in Sachen Gartenkunst so geht...*

1.

Das ist Rolf-Stephan Hansen, freundlicher Frieze, Ehemann und Vater zweier erwachsener Kinder. Er wuchs in Keitum in einer Gärtnerei auf, übernahm später vom Schwager den Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Schönfeld in Munkmarsch – mit einem heute 25-köpfigen Team. Seine Liebe gilt der Familie, seinem Beruf und dem Golfspiel. Nicht allzu verwunderlich, dass ihn das Gestalten von naturnahen Golfplätzen besonders reizt. Diese Spezialdisziplin hat er in England und Schottland studiert. Sein bisheriges Lieblingsprojekt: die Verwandlung des Kasernengeländes in der Hörnumer »Mondlandschaft« in einen der meistbeachteten Golfplätze überhaupt. Mit einem Kollegen optimiert und verschönt er aktuell den Kampener Golfplatz. Nachhaltig, schlicht, aber spannend, naturnah und blühend – so sind Gärten nach Rolf-Stephan Hansens Geschmack. Mit Freude stellt er fest, wie facettenreich die Gartenkultur in Kampen ist, obwohl der Standort reichlich gärtnerische Expertise verlangt.





2.

Der Avenarius-Park, grüne Oase mitten im Dorf, lässt den Profi lächeln. »Was für ein zauberhafter Ort«, meint der Fan schön gestalteter Natur- und Kulturlandschaften. Zusammen mit der Gemeinde und nach Plänen von Conrad Hansen hatte sein Schwager, von dem er den Betrieb übernahm, bei der Schaffung dieses Parks seine Hände mit im Spiel. Ob die Ecke mit der Buddha-Statue, der Ententeich, die »Obst-Allee« oder das von Rhododendren sanft umrahmte Kriegerdenkmal: Hier hat die Gemeinde gärtnerisch nach Expertenurteil alles richtig gemacht und ganze Arbeit geleistet. Auf den öffentlichen Flächen »Blumen ohne Ende« zu pflanzen, ist ein erklärtes Steckpferd von Bürgermeisterin Steffi Böhm.

3.

Überraschend, was so nah am Meer alles wächst – auf Fotos vor dem Zweiten Weltkrieg ist zu sehen, wie karg es in Kampen früher zuging. Heute findet man im Nordosten des Dorfes Kiefern, die 20 Meter hoch sind – in vielen Gärten grünt und blüht es üppig. Diese Theorie eines Dorfbewohners darf als bewiesen gelten: **»Die alten Friesen hatten keinen grünen Daumen. Es gab Gemüsegärten – sonst nichts.** Erst die Geflüchteten aus Ostpreußen brachten eine ambitioniertere Gartenkultur mit auf die Insel.«



FINEST ITALIAN MENSWEAR

Luxury understatement Made in Italy

Fedeli . Borrelli . Lardini . Boglioli . PT . Finamore
Valstar . Eleventy . Felisi . Bruno Manetti . Gran Sasso
Incotex . Etro . Doriani . Manzoni24 . 19 Andrea's 47

Falk

KAMPEN – SYLT

Alte Dorfstraße 4 – vis-à-vis Dorfkrug



BMW CHARGE & RIDE SYLT.

ELEKTROMOBILITÄT NEU ERLEBEN
UND KOSTENLOS LADEN.

KAMPEN, 01. JULI
BIS 28. AUGUST 2022.



Jetzt mehr erfahren
und Ladeslot buchen.
www.meinbmw.de/sylt

RE:USE RE:CYCLE RE:THINK RE:DUCE RE:USE
RE:USE RE:CYCLE RE:THINK RE:DUCE

4.

Kunstvoll gestaltete Gärten und Buchsbaum – das gehört weltweit irgendwie zusammen. Auch dieser Bewuchs auf einem Friesenwall sieht zauberhaft aus – wie eine Wolke. Aber höre: »Der kleinblättrige Buchsbaum braucht viel Chemie, um nicht durch Pilzbefall einzugehen.« Wie gut, wenn es Alternativen gibt: **Der Experte empfiehlt den breitblättrigen Buchsbaum**, lat. *Buxus sempervirens* »Rotundifolia« – zu allem ein schöner Zungenbrecher.



5.

Unspektakulär, aber köstlich im Geschmack und gesund ohne Ende: **Knoblauchrauke wächst in Kampen im späten Frühjahr vielerorts und lässt sich wunderbar zu Pesto verarbeiten**, wie auch die gute, alte Brennnessel.



6.

Die wintergrüne Ölweide (»*Elaeagnus Ebbingei*«) ist eine Alternative zu klassischen Heckenpflanzen. Sie mag – ihrem mediterranen Namen zum Trotz – das rustikale Klima. **Sich eingehend mit den Bedürfnissen der Pflanzen zu befassen, ist im Gartenbau elementar:** Der ebenfalls immergrüne Kirschlorbeer steht als Sichtschutz auch gerne auf Sylter Wällen – ist aber dem Einfluss der Salzlucht nicht gewachsen. Für das Gedeihen der Pflanzen ist die Standortfrage entscheidend: Das, was auf den Marschböden in Keitum oder Archsum wächst und sprießt, hätte auf dem sandigeren Kampener Geestboden in unmittelbarer Meeresnähe keine Chance. Und selbst Kampener Garten ist nicht gleich Kampener Garten: Ob man einen Garten im Westen der Kurhausstraße anlegt oder östlich der Hauptstraße, macht einen großen Unterschied. »Und auch wenn man das alles beachtet, kann man noch viel falsch machen. Eine junge Rhododendron-Pflanze in die pralle Sonne zu pflanzen, ist nie schlau«, meint Hansen und zeigt entsprechende Beispiele.

7.

Der Friesenwall: Kaum ein Grundstück in Kampen, das nicht so umrandet wird. Die meisten Wälle dienen als Sichtschutz und werden üppig bepflanzt. Der puristische Wall mit Grassoden findet sich eigentlich nur noch da, wo es viel Garten zwischen Wall und Haus gibt. Früher war der Steinwall eine praktische Möglichkeit, die eiszeitlichen Findlinge von den Feldern zu entfernen und sie irgendwo unterzubringen. Heute sind sie ein kostspieliges Unterfangen.





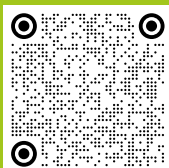
8.

Und wieder was dazugelernt – **der traditionelle grüne Streifen zwischen Fahrbahn und Friesenwall (oder Zaun) heißt »Bankette«**. Oft entfaltet sich auf diesen Wiesenstücken eine riesige Vielfalt an Kräutern und Blüten. Löwenzahn, Spitzwegerich, Rotklee, Gänseblümchen, die ganz zu Unrecht als Unkraut diffamiert werden, oft köstlich sind und Heilwirkungen haben. Vielleicht sollte man nicht dort naschen, wo Hunde freien Zutritt haben. Aber grundsätzlich gilt: »Alle Wiesen und Hügel, die sind des Herrgotts Apotheke«, wie es Medizin-Reformator Paracelsus formulierte. Rolf-Stephan Hansen rät: »Kräuter- und Nutzgärten anzulegen, empfehle ich Gartenbesitzern, die lange Strecken des Jahres auf Sylt leben und sich wirklich kümmern. Wildblumenwiesen und überhaupt Wiesenflächen brauchen Pflege, aber das funktioniert natürlich auch, wenn der Garten von einer Firma betreut wird.« Auf gut 40 Firmen schätzt Hansen die Zahl der Unternehmen, die auf Sylt Häuser und Gärten betreuen.



10.

Große Heideflächen im Garten bedürfen resoluter Pflege, damit die schöne Kulturpflanze nicht von anderen Pflanzen überwuchert wird. Die Naturschutzgemeinschaft Braderup empfiehlt Hauseigentümern, Heide in ihre Gärten zu pflanzen. »Heidepflege ist eine Kunst für sich. Am einfachsten: Man hält sich ein paar Schafe!«, scherzt der Profi.



9.

Strandhafer und -roggen, Stechginster, Gräser, Wildkräuter und Stauden sowie Buschrosenarten sind nahe des Weststrandes ein Kernrepertoire. Auch Hortensien wachsen in Kampen gut, so wie Kopfweiden- und Streuobstbäume. **»Mit Purismus zu spielen, ist eine Qualität, ich liebe das«, schwärmt der Experte**, der in seinem eigenen, windgeschützten Keitumer Garten das große Sylter Los der Gestaltungsoptionen gezogen hat. Auf gut 300 Pflanzenarten schätzt Rolf-Stephan Hansen die Range, mit der er in Sylter Gärten variieren kann. Wie aus der Pistole geschossen kennt Hansen die botanischen Namen aller Pflanzen auf dem Spaziergang. Nur bei diesem Zierobst ist er sich nicht so sicher: »Ich glaube, es ist eine neue Form der Zierkirsche!« Übrigens: Apfelbäume haben es im Sylter Klima generell leichter als Kirschen.

Grünes Fazit: Mit dem Profi zu spazieren, sensibilisiert für die Vielfalt, mit der es im einst kargen Kampen grünt und blüht – trotz der erschwerten klimatischen Bedingungen. Prachtvoll sind viele Kampener Gärten, beim Attribut »ökologisch wertvoll« ist noch Luft nach oben.



Foto: Catrin-Anja Eichinger

**Gabriele Pochhammer,
Partnervermittlung „Hammer & Herz“:**

Mut zur neuen Partnerschaft!

„Ich bringe Menschen zusammen, die wirklich zueinander passen“, verspricht Gabriele Pochhammer, die Gründerin der exklusiven Partnervermittlung „Hammer & Herz“. Dafür macht sie sich persönlich auf die Suche nach einer Partnerin oder einem Partner und bringt Paare ausschließlich über authentische Begegnungen zusammen. Dass man über Online-Partnerportale jemanden findet, daran glaubt sie nicht.

„Ich bin der festen Überzeugung, dass der Mensch echte Begegnungen braucht, um eine langanhaltende und erfüllte Partnerschaft einzugehen. Vor allem für Singles über 50 Jahre ist es besonders wichtig, dass sie sich nicht nur über die Oberflächlichkeiten kennenlernen, auf die sich das Online-Kennenlernen häufig beschränkt“, so Pochhammer.

Mein Versprechen: Ich stelle Ihnen jemanden vor, der wirklich zu Ihnen passt

„Hammer & Herz“ erfragt deshalb in persönlichen Gesprächen nicht nur die Interessen, Hobbies und Partnerwünsche, sondern findet auch heraus, wie sich Menschen in bestimmten Situationen verhalten oder welches Verhalten sie sich bei einer Partnerin oder einem Partner wünschen. Das fängt bei Alltäglichkeiten an, ob z. B. der Tagesablauf und Ernährungs- oder Schlafverhalten zusammenpassen oder gegenseitig akzeptiert werden.

„Wenn Sie jemanden über mich kennenlernen, können Sie sicher sein, dass ich Ihnen einen Menschen vorstelle, der wirklich zu Ihnen passt, versprochen!“, so Gabriele Pochhammer.

Tolle und interessante Frauen suchen einen Partner. Wo sind die Ü-50-Single-Männer?

Seitdem Gabriele Pochhammer ihre Partnervermittlung ins Leben gerufen hat, hat sie bereits viele interessante Frauen und Männer kennengelernt, die ernsthaft auf der Suche nach einer neuen Partnerschaft sind. „Ich kann gar nicht verstehen, warum es so viele wunderbare Ü-50-Singles gibt. Vor allem viele tolle, attraktive Frauen finden den Weg zu mir. Die Männer hingegen sind etwas zurückhaltender, dabei könnte ich jedem von ihnen eine wundervolle Frau vorstellen“, verspricht die Unternehmerin.

**So können Sie Kontakt mit
Gabriele Pochhammer aufnehmen:**

pochhammer@hammer-herz.de
Tel.: 0151 41831660
www.hammer-herz.de

**Hammer
& Herz**





PROKAMPEN
Nº84 | Kulisse

33

DIE PURE SOMMERFREUDE

Wenn Sylts Surfaktivist Angelo Schmitt mal wieder ein Event ausheckt, dann fühlt er sich von Fotograf Louie Angenendt allerbestens begleitet. Egal, ob beim Surf-Schulungsangebot oder bei der Strandolympiade am Kampener Strand: Der junge Film- und Fotoprofi ist mit Vorliebe da, wo das Meer ist und wo es die pure Lebensfreude abzubilden gilt. Darum ist Louie auch der perfekte Fotograf für unsere erste Sommerausgabe: Denn die Sehnsucht, einfach nur zu sein, das Meer zu spüren und den Sommer zu genießen, war selten größer als jetzt.

DIE GOLDSCHMIEDE GEORG UND ALEXANDER
HORNEMANN ERÖFFNEN KAMPEN-DEPENDANCE

NEUES IMAGE FÜR DEN »ESEL«

VON IMKE WEIN

PROKAMPEN
Nº 84 | Kunst & Fashion

34



*Bis vor wenigen Jahrzehnten ließ sich in Kampen vom Besen über Benzin bis hin zum Brathering noch alles erwerben, was bei Locals und Badegästen an Alltags-Bedürfnissen so aufploppen konnte. Dazu gesellten sich schon vor dem Zweiten Weltkrieg Adressen für Kosmetik, Feinkost, Mode und Kunst. Bäcker Speck und der »Dorfladen« sind heute die letzten Zeugen einer wirklich ländlichen Shopping-Kultur. Heute besitzt das Dorf zwischen den Meeren dafür auf kleinstem Raum eine Vielfalt an Galerien, Juwelieren und Premium-Stores, die einzigartig ist und den Vergleich mit Metropolen nicht scheut. Auf www.kampen.de gibt es die komplette Übersicht aller Einkaufs-Adressen und Galerien im Dorf. In der PROKAMPEN stellen wir Ihnen regelmäßig Kampe-ner Unternehmer*innen und ihre Geschichten vor.*

Die besten Ideen entstehen aus dem Nichts. So war es auch mit der Initialzündung für die »Esel-Galerie«*. Alexander Hornemann und Jenny Zimmerer-Röseler gingen letzten Sommer im »Dorfkrug« zusammen Mittagessen. Mit dieser Freude, die man spürt, wenn man einen Freund oder eine Freundin trifft und die Sonne scheint. »Wir genossen den Augenblick, schauten über die Straße und plauderten über den leeren Laden, in dem Ursula Bingenheimer-Thevis so lange Zeit wunderbare Dessous verkauft hat«, erinnert sich Jenny Zimmerer-Röseler an den Schlüsselmoment. »Alexander meinte, wir sollten dort eine Hornemann-Dependence eröffnen. Ich fand die Idee genial. Wir gaben uns die Hand auf diesen Plan – und das ist eigentlich auch schon die ganze Geschichte«, meint Jenny Zimmerer-Röseler und strahlt.

Sie sitzt an einem zauberhaften puristischen Design-Sekretär aus den 50er-Jahren – umgeben von Schmuck-Objekten, die vorwiegend in schwebenden Vitrinen ihren Platz gefunden haben. Die Vitrinen erinnern an



Die Gestaltungslust der Hornemanns entfaltet sich auf Kampener Art: Davon zeugen auch die Beleuchtung vor dem Haus und die Laternen-Vitrinen im Geschäft.

XL-Laternen oder bei anderer Betrachtung an gläserne Vogelkäfige. Jedenfalls ließe sich schon über das Store-Mobiliar ein Roman schreiben, ganz zu schweigen von der Handelsware.

In Kürze: Die extravaganten Vitrinen sind von den Hornemanns selbst designt und gefertigt. Die Leuchtturm-Lampen vor der Haustür, denen es weder an Schönheit noch an Symbolkraft mangelt, sind in Zusammenarbeit mit der Berliner Künstlerin Olivia Berkemeyer entstanden. Der ganze kleine Eckladen im uralten Reetdachhaus gibt dem Schmuck Raum, um zu gelten. Denn den brauchen diese Preziosen auch. Sie genießen Strahlkraft und Protagonismus, verbinden spannende Materialien miteinander, erzählen Geschichten, sind auf augenzwinkernde Weise avantgardistisch. Die Vitrinen und die Leuchtturmlampen er-



HOT COUTURE

Klein

BAD • HEIZUNG • SOLAR

Hans-Jürgen Klein GmbH · Zum Gleis 2 · 25980 Sylt/Tinum
Telefon 0465 | 938888 · Fax 0465 | 938855 · www.klein-sylt.de



Alexander Hornemann und Jenny Zimmerer-Röseler brauchten nur einen Wimpernschlag, um sich für ein Haus der wunderbaren Dinge im Herzen Kampens zu entscheiden.

klären auf Anhieb, warum Hornemann-Objekte auch in Galerien und Museen weltweit zu finden sind: Georg Hornemann und sein Sohn Alexander vereinen in ihren Stücken ein Feuerwerk an gestalterischem Eigensinn und perfekter Handwerkskunst.

Ob filigrane Kirschblüten in einer Ringkreation aus Gold und Rubinen oder der XL-Armreif, der an eine Koralle erinnert, oder eben der Esel, der der Sylter Dependance der Hornemanns seinen Namen gibt – nichts ist zufällig. Alles hat einen Sinn und ist das Gegenteil von langweilig. »Stimmt. Hornemann-Schmuck ist ein Statement. Ich war schon als Mädchen ein Fan, wie auch der Rest der Familie«, erzählt Jenny Zimmerer-Röseler. Ihr Vater war der Chef von »Ara Schuhe« mit Sitz in Langenfeld in Nordrhein-Westfalen. Georg Hornemann eroberte die Welt des Schmucks von Düsseldorf aus, bevor Berlin vor sechs Jahren der Stammsitz der Goldschmiede wurde. Die Unternehmerfamilien sind gut bekannt miteinander – Alexander und Jenny seit Jahrzehnten befreundet. Eine der Schnittmengen: die Liebe zu Sylt.

Für Jenny Zimmerer-Röseler und ihre drei Töchter war Kampen schon immer mehr als ein Ort der Sommerfri-

sche – sie sind alle vier auf Sylt verwurzelt. Jenny Zimmerer-Röseler hat vor zwei Jahren ihren Lebensmittelpunkt nach Kampen verlegt und ist mit einem Local, Moritz Berlin vom Kampener Strandteam, zusammen. Der Multi-Handwerker baute in enger Kooperation mit Alexander Hornemann den Laden in der Alten Dorfstraße um. »Was ich nicht erwartet habe: Auch meine Töchter fanden die Laden-Idee vom ersten Moment an grandios. Sie kommen und helfen, wenn ich mal nicht kann«, freut sich Jenny Zimmerer-Röseler. Neben allen anderen Qualitäten hat der kleine Eckladen im Herzen des Hauses so auch das Potenzial, ein Dorftreffpunkt zu werden: so wie einst der Milchladen, der hier für buntes Leben sorgte.



*WARUM HEISST DER LADEN DENN JETZT »ESEL«? GUTE GRÜNDE:

1. Der »Ziegenstall« von Valeska Geert in Kampen war der Inbegriff von Verrücktheit, Individualität und Avantgarde. Der Esel verneigt sich vor dieser Tradition des Ortes.
2. Der Esel ist ein überaus schlaues Tier – er hat es verdient, dass sein Image einen Twist erfährt.

DER HEUTIGE »DORFKRUG« WAR ALS »ROTES KLIFF« SEIT 1876 DER ERSTE GASTHOF IM ORT. Zusammen mit dem Milchladen gegenüber und der alten Strandvogtei war hier schon immer der Mittelpunkt des Ortes. Dort, wo heute die »Esel Galerie« ist, lebten Reimert und Maria Hansen, die in ihrem Haus in der Alten

Dorfstraße einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb führten und eben ihren Milchladen. Reimert, Ehrenbürger von Kampen, und Maria Hansen, sind die Großeltern von Ute Daps, die neben 24 anderen ihre Lebensgeschichte in dem Buch »Mensch, Kampen« erzählt.

Ländlich-idyllisch ging es in der Alten Dorfstr. 2 Anfang der 40er-Jahre zu: Die Kampenerin Ute Daps mit ihrer Mama, Großvater Reimert Hansen und Manne Pahl aus der Nachbarschaft.

VERAMERCER



WERKHALLEN
galerieKampen

werkhallen.net



HALT DIE KLAPPE!

DIE INTERVIEWSERIE
OHNE (GROSSE)
WÖRTE

PROKAMPEN
Nº 84 | Gastro

38



Es gibt auf Sylt einige Werbeslogans von Weltklasse. »Ich nehm' meinen Maler Ernst!«, wenn die Inhaber Ernst mit Nachnamen heißen, oder der Gartenbauer Andy Waak mit dem Spruch: »Der Mann für alle Wälle« – das ist schon großes Kino. Ganz weit vorne in den Sylter Slogan-Charts liegt aber die T-Shirt- und Aufkleber-Kampagne »**Ich kenn' Peter**«, weil keiner weiß, wie oft dieser Satz an der Tür zum Club in den letzten vier Jahrzehnten wohl schon gefallen sein mag...

40 JAHRE DJ

In der Frühlingsausgabe hat Pius Regli für unsere neue Serie »Halt die Klappe« den Pionier gegeben. Jetzt ist Peter Kliem dran. Da er in diesem Sommer seit exakt vier Jahrzehnten im Club auflegt und den Zeremonienmeister wilder Partynächte verkörpert wie sonst niemand, müssen wir dieses Phänomen unbedingt im Bild dokumentieren. Chronistenpflicht und eine große Freude, denn: Welches Dorf auf der Welt hat schon einen Peter? **Und weil es nach der Pandemiezeit wirklich viel zu besprechen gibt, bekommt Peter ein Interview ohne und im Anschluss noch eines mit Worten.**

Mach mal eine typische
Handbewegung!

Deine größte
Auszeichnung?
Bidde schön....





Die Rolle Deines Lebens? Och, da gibt's verschiedene.



KARBIGKAMPEN
BAUTRÄGER & ARCHITEKTEN



WIR INSZENIEREN LAGEN

und suchen für unsere Kunden
Grundstücke auf Sylt.

Mit über 60 Jahren Erfahrung stehen wir
Ihnen als kompetenter Partner zur Seite.

Entwicklung, Gestaltung & Ausführung
aus einer Hand.

Karbig Kampen



**Wer auf dem Foto
bist denn Du?**
Haha, sehr witzig.



**Wer ist der Herr an
Deiner Seite?**

Wolfgang Strümpel. Ihm
gehörte der Club, als ich
vor 40 Jahren das erste
Mal aufgelegt habe...



**Motto-Partys in allen
Varianten – meinst
Du, das kommt wieder
in Mode?**

Ich wäre jedenfalls
begeistert.



GIBT DOCH NOCH WAS ZU SAGEN: ERLEBT KAMPENS NACHTLEBEN EINE RENAISSANCE?

Endlich wieder Party, die entbehrungsreichen Jahre, die hinter ihm liegen, Zukunftspläne, Bookings in aller Welt – es gibt viel mit Peter zu bequatschen...



Peter, Du siehst fantastisch aus. Younger than ever. Wie geht das?

Peter Kliem: Es geht mir auch echt prächtig. Es ist so eine Freude, dass das Leben im Club wieder zelebriert werden kann. Ostern war der Hammer, Pfingsten nicht minder. Man merkt, wie sehr Menschen aller Generationen es genießen, wieder zu feiern – trotz oder gerade wegen all der Umstände in der Welt. Ich habe fast den Eindruck, das Nachtleben erlebt eine Renaissance hier in Kampen. Der Nachholbedarf ist jedenfalls riesig. Ich bin begeistert. Denn so unbeschwert und ausgelassen die Nacht zu feiern – wie in den 80er- und 90er-Jahren –, das ist nach meinem Geschmack.

Es spielt Dir aber auch in die Karten, dass es auf Sylt so gut wie keine »tanzbaren Läden« mehr gibt...

Peter Kliem: Stimmt. In Kampen gibt es das »Pony« und uns. In Westerland gibt es das »American« nicht mehr und der »Classic-Club« (Anm.: mit Stand Ende Mai) hat noch zu... Das ist natürlich cool für mich.

Kurze Vergangenheitsbewältigung. Wie hast Du die Pandemie erlebt?

Peter Kliem: Im Gegensatz zu den Kollegen mit Restaurant hatte ich ja keine längeren Phasen, in denen ich den Club aufmachen konnte. Das schnelle Hin und Her war zermürbend. Menschlich richtig doll unterstützt haben mich Markus Wenzel und sein Freund Matthias, die waren immer für mich da. Und natürlich die Mannschaft vom »Gogärtchen«, dort habe ich im ersten Corona-Sommer immer am Donnerstag im Garten aufgelegt. Den Hals gerettet haben mir die Bookings – überall in der Welt. Das hat super funktioniert und tut es noch. Ganz ehrlich, mal eine Zeit lang im »Robinson-Club« auf den Malediven oder in Thailand zu arbeiten, hat meinen Knochen jetzt auch nicht geschadet.

Der Club bekommt den Spagat hin zwischen Dorf-disko, Mehr-Generationen-Treff und Big-City-Life... Ist das das Geheimnis?

Peter Kliem: Auf jeden Fall. Die persönliche Note ist der Schlüssel. Dazu das Ambiente. Wir haben jetzt in Corona auch nochmal investiert und den Club noch schicker gemacht. Den Rest bringen die Gäste mit, wir haben wirklich eine einzigartige Mischung hier, und natürlich die passende Musik zum Moment. Diesbezüglich lasse ich mich diesen Sommer natürlich immer mal wieder von jungen DJs von überall her unterstützen...





Eine erfüllende Lebensaufgabe ist sicher wichtig, um mit 62 so in Schuss zu sein. Was ist Dein Geheimnis? Mich würden schon zwei Tage und Nächte am Stück mit Deinem Pensum umhauen.

Peter Kliem: Ich glaube, ich bin für meine Aufgabe einfach geboren. Ich würde dagegen bei Deinem Pensum zusammenbrechen. Aber natürlich mache ich wirklich dreimal die Woche Sport mit meinem Personal-Trainer Lukas Schmiedel, dem danke ich viel. Er hat mich mit seiner Art zu motivieren aus dem Corona-Loch geholt

und körperlich neu kalibriert. Außerdem achte ich darauf, dass ich den Signalen Respekt zolle, gut esse und die Batterien auftanke. Dadurch, dass ich über dem Club wohne, habe ich kurze Dienstwege und bekomme von meinen Leuten Bescheid, wenn ich nach unten muss. Und manchmal darf ich auch etwas früher ins Bett als die anderen. Aber unterm Strich ist es natürlich die Freude an dem, was ich tue, die mir den nötigen Schub gibt. Ich bin vielleicht von Haus aus leicht hyperaktiv und habe die Energie nur in die richtigen Bahnen gelenkt....

Ich habe mal mit einem 65-jährigen Schlangenmenschen ein Interview geführt, er wollte unbedingt der älteste Kontorsions-Artist der Welt werden. Hast Du für Dein Metier ähnliche Ambitionen?

Peter Kliem: Also, noch bin ich sicher nicht der älteste DJ weltweit. Aber wer weiß, so lange es sich so gut anfühlt...Nichts ist unmöglich.

Trinkst Du eigentlich gar keinen Alkohol?

Peter Kliem: Keine Drogen und Alkohol in Maßen. Ich trinke schon gerne Gin-Tonic mit meinen Gästen, aber eben niemals so viel, dass ich sturzbetrunkene wäre. Das ist, glaube ich, in 40 Jahren so gut wie nie vorgekommen.

Die Gastronomie auf Sylt klagt über Fachkräftemangel. Hast Du da Sorgen?

Peter Kliem: Toi, toi, toi. Aber bei uns regiert die Kontinuität. Ich war total gerührt, dass jetzt alle wieder am Start waren, als wir endlich öffnen konnten. Und bei meinem Barchef Stephan – da ist der Begriff Kontinuität gar kein Ausdruck. Das ist schon fast ein Bund für die Ewigkeit.

Ich wünsche Dir also einen wilden Sommer, lieber Peter. Zum Schluss noch eine etwas drollige Frage: Stimmt es, dass es Lieferprobleme beim Champagner gibt?

Peter Kliem: Ein wirkliches Luxusproblem – in der Tat. Aber ja, es ist eng. Die Nachfrage nach Champagner in der Gastro ist jetzt nach Corona wieder groß. Damit er klischeege-recht bei uns in Kampen fließen kann, muss ich gerade Himmel und Hölle in Bewegung setzen. Aber das bekomme ich schon hin...



Wie Peter Kliem, der brave Textilkauflmann aus Hannover, sich aus seinem bürgerlichen Kontext befreite, auf Sylt landete und in Kampen eine Nightlife-Ära prägte – über all das hat Autorin Imke Wein über die Jahre immer wieder mit dem Kampener geplaudert, z.B. vor sechs Jahren zum 35. Jubiläum des Clubs. Hier gibt es dazu mehr zu lesen.

Alle Öffnungszeiten:
www.club-rotes-kliff.de



Bars, Clubs, Cafés, Restaurants und manchmal auch alles in einem: Die Exzellenz der Kampener Gastronomie ist legendär. Mehr Vielfalt geht nicht.

BUHNE 16

Friesisch und total entspannt: die Mutter aller Strandbistros. Nirgendwo ist Strandgastronomie kultiger als hier. Volle Fahrt voraus!

Weststrand, Tel. 04651/49 96 · www.buhne16.de



CLUB ROTES KLIFF

Seit März durfte Peter seiner Berufung wieder folgen. Die Partypeople aller Generationen sind glücklich. Für alle Extras: Checkt die Webseite!

Braderuper Weg 3, Tel. 04651/434 00

www.club-rottes-kliff.de



DORFKRUG

Mit Restaurant und dem »Deli« im Innenhof glänzen Anne Floto und Thomas Samson. Die Bar und die geschützte Terrasse sind im Dorf der Treffpunkt schlechthin.

Braderuper Weg 3, Tel. 04651/4492000, www.dorfkrug-kampen.com



GOGÄRTCHEN

Zurück aus der Renovierungspause: Das »Gogärtchen« überzeugt wieder mit exzellenter Gastlichkeit und hofft auf eine pralle Saison.

Strönwai 12, Telefon: 04651/412 42

www.gogaertchen.com



HENRY'S

Perfekte Lage, perfektes Konzept: Bei Dieter Gärtner findet man auf der Karte regionale Klassiker in trauter Eintracht mit Sushi & Edel-Pizzen in allen Varianten!

Braderuper Weg 2, Tel. 04651/44 61 60

www.edel-pizzen-deluxe.de



IL RISTORANTE

Dank toskanischer Küche und herzlichem Charme fühlt man sich bei Antonio Kabbani im »Il Ristorante« rundherum richtig gut aufgehoben.

Süderweg 2, Tel. 04651/29 96 62

www.il-ristorante.de

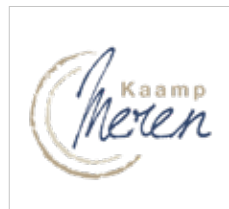


KAAMP MEREN

Bei Beate und Muffel Stoltenberg im »Kaamp Meren« begeistern Ambiente, Service und die kreative Urlaubsküche. Eine echte Gute-Laune-Mischung.

Hauptstr. 12, Tel. 04651/43 50 0

www.kaamp-meren.de



KAAMPS 7

Bereit für die Saison 2022: Snacks, Köstliches und Gesundes in Traumlage. Die Sunset-Location schlechthin.

Riperstig/Weststrand, www.kaamps7.de



KUPFERKANNE

Der Besuch der »Kupferkanne« gehört zu den Top Ten jedes Sylt-Besuchs. Selbst wenn man den romantisch umgestylten Bunker täglich besucht, verliert er nicht an Zauber.

Stapelhooger Wai 7, Tel. 04651/410 10

www.kupferkanne-sylt.de



MANNE PAHL

Es ist wie nach Hause kommen: Pius Regli und Tochter Sarah verwöhnen ihre Gäste mit Wohlfühlambiente und Lieblingsessen. Zum Immer-wieder-Genießen! Zur Uwe-Düne 2, Tel. 04651/425 10, www.manne-pahl.de



ODIN DELI

Kampen freut sich: Der Lieblingsspot für Gastlichkeit mit südafrikanischem Rain-bow-Flair hat auch einen kleinen Ableger an der Hauptstraße. Strönwai 10, Tel. 04651/454 55, www.odin-deli.com



PONY CLUB KAMPEN

Im »Pony« hat sich personell und konzeptionell viel getan in den letzten beiden Jahren: Das Publikum ist begeistert vom neuen Portfolio.

Strönwai 6, Tel. 04651/42182

www.pony-kampen.de



RAUCHFANG

Legendäre Außenbar & gehobenes Restaurant mit Wohlfühlfaktor. Björn Bergs Ort der Begegnung und des Genusses mit »Kampen-Spirit«.

Strönwai 5, Tel. 04651/426 72

www.rauchfang-kampen.de



REITERBAR IM RUNGHOLT

Der Ort für den besonderen Moment: Aperitif, frisch gezapftes Bier, phantasievolle Cocktails, edler Wein, anregende Gespräche – die »Reiterbar« heißt auch Nicht-Hotelgäste herzlich willkommen.

Kurhausstraße 35, Tel. 04651/448-0, www.hotel-rungholt.de



VOGELKOJE

Wie eine grüne Insel auf der Insel: Wer die »Vogelkoje« besucht, erlebt Magie und darf sich rundherum verwöhnen lassen. Vom Frühstück bis zum Abendmenü – köstlich und mit Kunst an der Wand! Lister Str. 100, Tel. 04651/95 25-0, www.vogelkoje.de



94 KAMPEN RESTAURANT

Zwanglos, gemütlich, kinderfreundlich: So präsentiert sich das »94 Kampen« Restaurant. Jasmin und ihr Team verwöhnen mit regionaler Frischeküche.

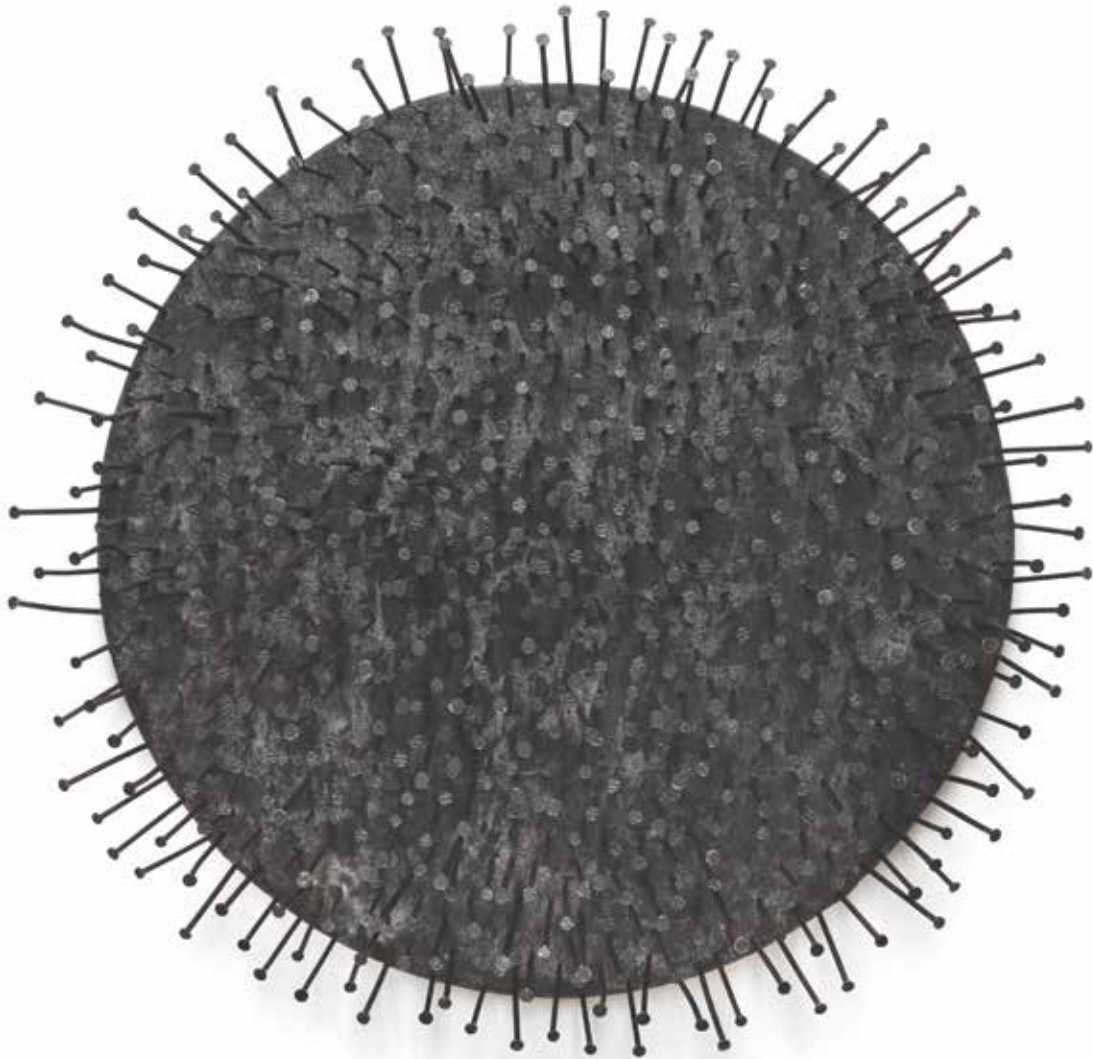
Alte Dorfstraße 2, Tel. 04651/299 83 75



☞ *Alle Zeichen stehen auf einen entspannten Sommer. Aber bitte das Reservieren nicht vergessen.*

GALERIE RUDOLF

Qualitätvolle Malerei und Graphik der Klassischen Moderne



GÜNTHER UECKER (*1930)
Der schwarze Schwan Lohengrin

Nägel, schwarz lackiert, auf kreisrunder, mit Schwarz bemalter Leinwand
überzogener Holzplatte 1980, Durchmesser ca. 56 cm, Tiefe 12 cm,
verso mit Pinsel in Schwarz signiert »Günther Uecker«, datiert, betitelt,
bezeichnet, gewidmet und mit Richtungspfeil

Haus Kampeneck · Hauptstraße 8 · 25999 Kampen/Sylt
Tel. 04651/8357773 · Mobil 0170 8626222 · Mobil 0171 3861000
info@galerie-rudolf.de



VIEL PLATZ UNTER REET IM KAPITÄNS- DORF KEITUM

Das schnuckelige Dorf Keitum wetteifert mit Kampen seit jeher um den Titel »schönstes Inseldorf« und beide Orte beanspruchen diesen Titel für sich. Das Beste aus beiden vereint ein charmantes Endhausteil unter Reet in zentraler Lage von Keitum.

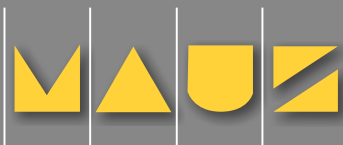
Der Klinker strahlt zeitlose Eleganz aus, die Rundgauben und die Holzpaneele wirken traditionell und sind zugleich zeitgemäß großzügig dimensioniert angelegt. Das Krüppelwalmdach spricht eine Designsprache, die mit zum besonderen Charakter dieses Immobilientraums beiträgt. Inmitten eines äußerst großzügigen und gepflegten Gartengrundstücks mit 782 m² Fläche überzeugt das 1994 errichtete Gebäude mit Einzelhauscharakter durch seinen schlichten und dadurch optimalen Grundriss, der durch den Anbau mit separatem Eingang eine spannende Komponente erhält. Durch diesen gelangt

man ins Untergeschoss, welches dadurch mit seinen drei Räumlichkeiten und einem Duschbad zu einer autarken Einheit wird. Spannend und durchdacht ist auch die Öffnung bis unter den First, wodurch nicht nur optisch ein Akzent gesetzt, sondern den Obergeschossen auch viel Kopffreiheit gegeben wird. Sieben(!) Zimmer auf ca. 155 m² Nutzfläche auf vier Etagen – für Sylter Verhältnisse schon fast Superlative –, zumal zwei Bäder, ein Gäste-WC, Abstellräume, der Hauswirtschaftsraum und eine separate Küche mit hellen Massivholzfronten und einem hochwertigen, traditionell anmutenden Fliesenspiegel noch hinzukommen. Es ist die Kombination aus dem Gebäude selbst, den hochwertigen Tischlereinbauten, den textilen Elementen im nordischen Stil und Design und dem großzügigen Platz, der innen wie außen zur Verfügung steht, die dieses Objekt wahrlich besonders macht. Beim Betreten

sieht man die große Familie schon vor sich, die hier glücklich wird. Die Kinder spielen im Garten oder auf dem Spitzboden, die Teens holen die Tischtennisplatte aus den großzügigen Räumen im Untergeschoss und der Rest sitzt im großen Wohn-Essbereich am Kaminofen.

AUF EINEN BLICK:

Grundstück: ca. 782 m²
Wohnfläche: ca. 155 m²
Zimmer: 7
Schlafzimmer: 4 · Bäder: 2
Sonstiges: 4 Etagen, Kamin, separate Einbauküche, Gäste-WC
Kaufpreis: auf Anfrage



RALPH JUSTUS MAUS
I M M O B I L I E N

Wattweg 1 · Kampen · 04651 42525
Gurtstig 33 · Keitum · 04651 31008
Listlandstr. 25 · List · 04651 8362514
www.maus-sylt.de

Kampens Häuser: Teil 6

Wie Phoenix aus der Asche

Hinter der Fassade vieler Kampener Häuser verbergen sich höchst spannende Storys. In diesem Fall sogar eine mit dramatischem Zwischenspiel: Die Rede ist vom »Hotel Ahnenhof« in der Kurhausstraße, dessen Geschichte wir in diesem Teil unserer Serie erzählen.

TEXT: FRANK DEPPE & IMKE WEIN
FOTOS: ARCHIV DEPPE & SVEN SCHEPPLER

Seit Anbeginn und damit seit 86 Jahren befindet sich das gastliche Haus in der Kurhausstraße in Familienbesitz – und wird heute in dritter Generation von Familie Scheppler in die Zukunft geführt. Den Grundstein für die Erfolgsgeschichte des »Ahnenhofs« legten im Jahre 1936 der Hamburger Spediteur Heinrich Zapf und seine Frau Albertine, eine stilvolle Handschuhmacherin. Das Ehepaar führte ein exklusives Textilgeschäft in Hamburg, hatte aufgrund der wirtschaftlichen Rezession jedoch auch nach anderen Optionen jenseits der Hansestadt Ausschau gehalten. Die touristisch aufblühende Insel Sylt hatte dabei ihr Interesse geweckt. Sie zögerten nicht: 1930 eröffneten sie einen Laden in Wenningstedt und 1933 einen zweiten in Kampen. Das geschäftstüchtige Ehepaar erkannte bald, dass auch mit der Vermietung von Gästezimmern solides

Geld zu verdienen war. So beschlossen sie, selbst ein kombiniertes Geschäfts- und Gästehaus zu bauen, dessen Eröffnung 1936 in der Kampener Kurhausstraße 8 gefeiert werden konnte. Neben dem Geschäft beherbergte das reetgedeckte Anwesen – damals noch als »Haus Zapf« – sechs Einzel- und vier Doppelzimmer. Mit 56 Gästen fiel die Bilanz des Eröffnungsjahres aus heutiger Sicht noch eher bescheiden aus.

Mit Kriegsbeginn kam der Fremdenverkehr auf Sylt gänzlich zum Erliegen – das Ehepaar Zapf verlegte seinen geschäftlichen Fokus bis 1945 wieder auf Hamburg. 1950 – als das touristische Leben auf Sylt langsam wieder in Fahrt kam – folgte ein schwerer Schlag für die Zapfs: Durch den Funkenflug der Inselbahn, deren Strecke unmittelbar am Haus entlang führte, wurde das Reetdach des Kampener Gäste-



Das kombinierte Geschäfts- und Gästehaus zu Gründerzeiten



Die erste Generation: Heinrich Zapf und Ehefrau Albertine

hauses entzündet.* Trotz eines gewaltigen Einsatzes der Insel-Feuerwehren brannte es bis auf die Grundmauern nieder. Doch Albertine und Heinrich Zapf bewahrten sich ihre Tatkraft und Entschlossenheit – bereits 1951 konnte der Neubau bezogen werden.

Nun ging es kontinuierlich bergauf – die Zahl der Gäste wuchs ebenso wie die Länge der Saison auf Sylt. 1969 erwarb das Ehepaar Zapf ein benachbartes Grundstück, das sich im Osten an das eigene anschloss. Nach dem Tode von Heinrich Zapf im Jahr 1980 gab seine Witwe die Textilgeschäfte in Kampen und Wenningstedt auf – der Laden in Hamburg war bereits 1979 geschlossen worden. Der Pensionsbetrieb in Kampen blieb unter ihrer Regie weiter erhalten und blühte wie nie.

Tatkräftige Unterstützung hatten die Zapfs in ihrem Neffen und späteren Adoptivsohn Franz Scheppler gefunden. Nachdem Albertine Zapf 1987 im gesegneten Alter von fast 97 Jahren entschlief, führten Franz und Renate Scheppler das Anwesen mit dem traumhaften Blick über die Heide bis hin zum Meer in eine neue Ära: **In den Jahren 1988 und 89 erfolgte eine Komplettsanierung. Auch die Umbenennung von »Haus Zapf« in Hotel »Ahnenhof« dokumentierte den frischen Start.**

1993 trat dann Franz' und Renates Sohn Sven Scheppler in den elterlichen Betrieb ein: Er hatte zuvor als ausgebildeter Hotelfachmann und Hotel-Betriebswirt Erfahrung in renommierten Hotels und auf Kreuzfahrt-

Die dunkelste Stunde: 1950 brannte das Anwesen vollständig nieder.



**Das ist auch der Grund, warum die Häuser der Kurhausstraße und dem Westerweg zum Teil noch heute hartbedacht sind: Hier verlief die Trasse der Inselbahn, bis diese 1970 ihren Dienst einstellte.*



BIG MAMA

PINOT NOIR

Ein badischer Pinot Noir in einer bauchig-mediterranen Flasche mit afrikanischem Flair? Der Kenner fragt sich sicher, was uns zu dieser ungewöhnlichen Kombination bewegte.

Dieser Pinot Noir aus dem Hause Stigler ist eine Wohltat – etwa so, wie eine Liebe und Zuversicht spendende Umarmung eines vertrauten Menschen, einer Ikone – einer Big Mama.

Auch ist er die Verkörperung des Dolce Vita – des süßen, luxuriösen Lebens – welches hier bei uns in Kampen/Sylt auf eine ganz eigene Weise ge- und erlebt wird.

Das dazu passende Gefäß war schnell gefunden – die Bauchflasche – ein perfektes Symbol für diesen kultur- und kontinentübergreifenden Brückenschlag. Glücklicherweise ist diese bastumwickelte Schönheit auch längst berühmt für ihre Weiterverwendung zur Tropfkerze – für das besonders stimmungsvolle Licht an einem weinschwangeren Abend im Kreis der Liebsten.

Also: Genießen Sie jeden Tropfen dieses Pinot Noir und erfreuen Sie sich am beruhigenden Zucken der Flamme und dem steten Wandel des herablaufenden Waxes.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern und Genießen – Direkt bei uns im Geschäft oder im Online-Shop unter: **shop.odin-deli.com**

Wir freuen uns auf Sie
Ihre ODIN Vinothek



**Der Song zum Wein
BIG MAMA DAY**

Unseren ersten eigenen Song finden sie jetzt bei allen bekannten Musikstreamern ...

ODIN VINOTHEK
Hauptstraße 15 · 25999 Kampen
Täglich von 10:00-19:00 Uhr
www.odin-deli.com



1951 wurde der »Ahnenhof« neu gebaut – diesmal mit einem Hartdach.

schiffen gesammelt. Den Familienbetrieb steuerte er auf neuem Kurs – ohne je die Tradition und gewachsenen Qualitäten des Hauses zu vernachlässigen. *Bis heute bildet das liebevoll zubereitete Genießer-Frühstück im »Pesel« des Hauses einen der unverzichtbaren Momente eines Aufenthaltes im »Ahnenhof«.* Zu den größten Projekten der Geschichte des Hauses gehörte der Abriss und Neubau des Ostflügels und die Erweiterung des Portfolios um einen Wellnessbereich. Kein Jahr vergeht, ohne dass Sven und Bibiana Scheppler ihr Kleinod verschönern, Grundrisse verändern, renovieren und die zehn Doppel- und vier Einzelzimmer mit innovativen Impulsen versehen. Bemerkenswert: Statt auf Quantität setzen die Schepplers konsequent auf Qualität: Mit jedem Umbau gewinnen die Zimmer des Ahnenhofs an Raum: In den 80er-Jahren hatte das Haus noch 38 Betten – heute sind es 24. Ein klares Zeichen.

Ohne die Zukunft vorwegnehmen zu können: *Es ist durchaus möglich, dass der »Ahnenhof« auch in der vierten Generation unter familiärer Regie geführt wird...* Svens Tochter Ineke ist jedenfalls bestens vorbereitet.



Familie Scheppler versteht sich exzellent auf die Mischung aus Tradition und Moderne.



Siegward Sprotte, Weiße Woge, 1989, Öl auf Holz, © Galerie Falkenstern Fine Art

Alexander Calder
Alexander Camaro
Eduardo Chillida
DDiarte Diamantino
Jesus - Ze Diogo
Stefan Faas
Satish Gupta
Volkmar Haase
Jörg Plickat
Serge Poliakoff
Thomas Reifferscheid
Andre Sander
Gino Serverini
Sica
Antoni Tápies
Maximilian Verhas
Liu Yonggang
Pang Yongjie
& Sammlung
Siegward Sprotte

Blau ist die einzige Farbe, bei der ich mich wohl fühle.
Franz Marc

Galerie Falkenstern Fine Art

Contemporary Art & Collection Siegwald Sprotte

Alte Dorfstrasse 1 • 25999 Kampen/Sylt • Tel. +49 4651 42413 • Fax: +49 4651 46359
info@FalkensternFineArt.com • www.FalkensternFineArt.com

Aktuelles Interview

»IM SOMMER 2022 KOMM ICH GLEICH ZWEIMAL VORBEI!«



Wenn Bettina Tietjen auf dem roten NDR-Sofa (oder in anderen Studio-Kulissen) Platz nimmt und ihre Gäste begrüßt, macht Fernsehen plötzlich wieder Sinn. Die gebürtige Wuppertalerin hat sich in den letzten Jahrzehnten tief in die Herzen Norddeutschlands getakt. Tietjen gucken ist wie ein lieb gewonnenes Ritual, eine Hülle von Behaglichkeit. Über ihr neues Buch, das Verhältnis zur Insel und die zwei Sylt-Projekte des Sommers sprach die Spiegel-Bestseller-Autorin Bettina Tietjen mit Imke Wein.



FOTO: SEBASTIAN FUCHS

Ihr drittes Buch ist seit Ende April raus und läuft wie geschnitten Brot. Sie sind gerade mitten drin in der Lesereise. Als ich zuallererst den Titel las: »Früher war ich auch mal jung«, dachte ich eine Sekunde: Ups, doch wohl keine Befindlichkeits-Literatur übers Älterwerden? Dieser Anflug von Sorge erwies sich schon im Prolog als unbegründet: Sie schimpfen zum Glück nicht über die Mühsal des Älterwerdens. Im Gegenteil: Sie nehmen das Altern als so wieso unumgänglichen, vor allem aber erkenntnisreichen Prozess. Was war Ihr Ansatz für diesen Rück- und Ausblick?

Bettina Tietjen: Ich habe mich gefragt, wann man eigentlich die beste Version seiner selbst ist. Wie war das jüngere Ich wirklich? Wie hat das Leben einen verändert? Nach intensiver Suche habe ich im Keller meine Tagebücher wiedergefunden und war völlig von den Socken, was für eine politisch ambitionierte, zutiefst gläubige und ernsthafte junge Frau da zum Vorschein kam. Das Stöbern in den Tagebüchern hat mich komplett in den Bann gezogen und zur Buchidee inspiriert. Was für eine Zeitreise. Ich habe Auszüge aus den Tagebüchern genommen und sie aus heutiger



Wie treu bleibt man sich eigentlich im Laufe eines Lebens?



Perspektive kommentiert. Das war erkenntnisreich und megaspannend für mich – und ist es hoffentlich auch für meine Leserinnen und Leser.

Notieren Sie heute noch regelmäßig Ihre Gedanken, die Erlebnisse, Ihre Gefühlswelt oder Träume vielleicht sogar?

BT: Meine Tagebuch-Ära endete, als ich 31 war. Da lernte ich meinen Mann kennen und habe ihn geheiratet. Seitdem, also seit 30 Jahren, ist er mein Ansprechpartner für alles, was mich bewegt. Und er antwortet sogar – meistens jedenfalls. (lacht)

Was für ein Guter, Ihr Mann. Ich kenne gar nicht so viele Paare, die sich wirklich über alles Relevante im Inneren wie im Äußeren auf dem Laufenden halten. Als Sie die Tagebücher wiedergefunden haben, waren Sie da sehr überrascht von Ihrer eigenen Schreibe als junge Frau?

BT: Ja, absolut. Man denkt ja immer, wie wahnsinnig man sich im Laufe des Lebens weiterentwickelt hat. Das stimmt sicher auch in mancher Hinsicht. Aber ich war überrascht, wie frisch und komplex ich meine Gedanken als Jugendliche und junge Frau zu Papier gebracht habe, wie differenziert die Betrachtung war, wie sehr ich aber auch an manchem gelitten habe und wie ehrgeizig ich war.

Hätte der jungen Bettina die jetzt 60-jährige Frau gefallen? Wäre sie d'accord mit Ihnen?

BT: Ich denke, in vielen Aspekten schon. Die jetzt reife Frau hat zwei tolle erwachsene Kinder, einen ebensolchen Mann, ist erfüllt, voller Pläne, macht eine Arbeit, mit der sie andere erfreut und Dinge bewegt. Sie engagiert sich für Menschen, denen es nicht so gut geht. Ich glaube, die junge Bettina wäre einverstanden, wenn sie auch eine radikalere Vorstellung davon hatte, wie das Erwachsenenleben sein sollte.

Umgekehrt gefragt: Sehnen Sie sich nach dem jüngeren Ich?

BT: Die Dinge des Lebens sind ja nicht immer eindeutig schwarz und weiß. Also rein körperlich fände ich es völlig okay, wenn das Gesicht weniger Falten hätte und das Gewicht etwas niedriger wäre. Aber tauschen möchte ich mit der jungen Bettina um gar keinen Preis. Wie schön ist es, so viel mehr vom Leben zu wissen und innerlich so viel großzügiger zu sein mit sich und der Welt?!

Das Buch ist eine Suche nach der Wahrheit. Hatte es für Sie selbst auch unerwartete Nebenwirkungen?

BT: Und wie. Ich habe durch dieses Buchprojekt mein Leben wie durch ein Brennglas betrachtet. Und zwar nicht aus der verklärten Erinnerung heraus, sondern anhand dieser authentischen, unbestechlichen Texte. Ich weiß jetzt viel besser, wo ich stehe und was mein Lebenssinn war und ist. Es hat auch das Maß an Demut und Dankbarkeit deutlich erhöht.



Verlässlich und entspannt reisen – mit dem roten Sylt Shuttle!

Kommen Sie mit uns schnell und zuverlässig auf die Insel.

Vertrauen Sie auf unsere jahrzehntelange Erfahrung. Wir bieten Ihnen die höchste Stellplatzkapazität und eine garantierte Vorwärtsbeförderung auf unseren Doppelstockeinheiten. Mit fast 13.000 Fahrten im Jahr sind wir von frühmorgens bis spätabends für Sie da. Wir freuen uns auf Sie!

Kaufen Sie bequem und preiswert Ihr Ticket schon von zu Hause aus. Wir halten verschiedene Online-Angebote für Sie bereit.

Informationen und Buchung für Online-Tickets unter bahn.de/syltshuttle

Sylt Shuttle





Im Vorwort schreiben Sie von einer Lieblingstante und wie sie mit 80 immer sagte, dass sie sich oft innerlich noch fühlte wie mit 20 – nur das Spiegelbild sagte etwas Anderes. Dieser Tantenthese sind Sie mit dem Buch auf den Leib gerückt. Haben Sie sie revidiert?

BT: Eigentlich ja. Denn in einigen Dingen fühle ich mich innerlich sogar deutlich jünger und wenig starr, als ich mit 17 war. Außerdem ist mir die junge Bettina in manchen Punkten zwar sympathisch, aber auch ein wenig fremd. Man bleibt sich im Leben treu, aber doch auch wieder nicht.

Von all diesen Einsichten werden Sie dem Publikum am 1. September mehr verraten, wenn wir beide uns im Kaamp-Hüs auf der Bühne wiedersehen, uns entscheidenden Lebensfragen nähern und Sie natürlich auch aus dem Buch vorlesen. Jetzt noch Sylt-Projekt No. 2. Sie sind von Haus aus kein richtiger Syltfan – Sie sind lieber an anderen Gestaden unterwegs. Das könnte sich diesen Sommer ändern. Warum?

Eine Folge meiner Serie »Tietjen campt« wird Ende Juli auf Sylt produziert. Mein Gegenüber ist Ina Müller, für die Sylt das zweite Zuhause ist, die Campen allerdings völlig bescheuert findet. Ich werde meine Zelte auf dem Hörnumer Campingplatz aufschlagen und versuchen, Ina von diesem Lifestyle zu begeistern, und sie wird mir Sylt zeigen. Das verspricht ein vergnügliches Abenteuer zu werden.

Am 1. September ist Bettina Tietjen im Kaamp-Hüs zu Gast. Ende Juli dreht sie mit Ina Müller eine Folge »Tietjen campt«.



ILLUSTRATIONEN: ADOBES TOCK/TEIRIN; FOTOS: PRIVATBESITZ BETTINA TIETJEN

+++ AUSSTELLUNGEN + LESUNGEN + GESPRÄCHE +++

WORAUF WIR UNS FREUEN KÖNNEN

Mo., 20. Juni bis Sa., 30. Juli

NOBEL HEROES – PREISTRÄGER*INNEN IM PORTRÄT

Mo., 20. Juni, 18 Uhr AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG mit Fotograf Peter Badge und dem Nobelpreisträger Prof. Dr. Louis J. Ignarro

Mo., 20. Juni, 18.30 Uhr GESPRÄCH mit Prof. Dr. Louis J. Ignarro und Prof. Dr. Jürgen Kluge, Vorsitzender der Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertagungen

Ein Kulturereignis, wie es exzellenter nicht sein könnte: Der in Berlin ansässige Fotograf Peter Badge setzt seit dem Jahr 2000 Nobelpreisträger*innen ins rechte Licht. Mit diesen eindrucksvollen Porträts hat er dafür gesorgt, dass die von höchster Stelle ausgezeichneten Wissenschaftler*innen Facetten von sich zeigen, die jedes gängige Klischee sprengen. Zur Vernissage am Mo., 20. Juni, um 18 Uhr wird Tourismusdirektorin Birgit Friese den Fotografen und eines seiner »Models«, den Medizinnobelpreisträger von 1998 Prof. Dr. Louis J. Ignarro, begrüßen. Im Anschluss, um 18.30 Uhr, erwartet alle Interessierten ein hochkarätiges Gespräch: Prof. Dr. Jürgen Kluge, Unternehmensberater, Physiker und Vorsitzender der Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertagungen, wird Prof. Dr. Louis J. Ignarro zu dessen Leben und dessen Forschung befragen. // **Der Eintritt ist frei.**



FOTO: JIM RAKETE

Stellt im Kaamp-Hüs aus: Peter Badge

TICKETS ZU ALLEN
VERANSTALTUNGEN AUF
WWW.KAMPEN.DE UND
WWW.VIBUS.DE

Do., 14. Juli, 20 Uhr

»GLOBAL PERSPECTIVES ON MEGATRENDS«

GESPRÄCH mit Prof. Dr. Berthold M. Kuhn und Prof. Dr. Jürgen Kluge

Keine Science-Fiction, sondern höchst fundierte Zukunftstrends: Für diejenigen, die sich für die realen Perspektiven des menschlichen Daseins auf der Erde interessieren, ist dieser Abend ein Muss. Nachhaltige Entwicklung im globalen Kontext – das ist schon seit Jahrzehnten das Thema von Kampen-Fan Prof. Dr. Berthold M. Kuhn. Für sein jüngstes Buch »Global Perspectives on Megatrends« hat er Wissenschaftler*innen und Analyst*innen der unterschiedlichsten Fachgebiete an den wichtigsten Universitäten der Welt interviewt. Sein Werk gibt Aufschluss darüber, wie die Zukunft zu Schlüsselthemen wie Klimawandel, Digitalisierung, vernetzte und grüne Städte, Entwicklungen der Weltregionen, demografischer Wandel tatsächlich aussehen könnten. Moderiert wird dieser hochkarätige Abend von Prof. Dr. Jürgen Kluge, ebenfalls mit Kampener Zweituhause, Unternehmensberater, Physiker und höchst engagiert für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

// Preis: 10 € VVK // 13 € Abendkasse



**DIE LESUNGEN BEGINNEN
ALLE UM 20 UHR.
21 € IM VVK AN ALLEN
INSULAREN STELLEN
ODER WWW.VIBUS.DE //
24 € AN DER ABENDKASSE**

EINE ERLESENE GÄSTESCHAR VERSPRICHT AUSSERGEWÖHNLICHE LITERATURABENDE IM KAMP-HÜS.

Do., 21. Juli

HANS-ULRICH JÖRGES

»DER SCHREI DES HASEN«

Die Flucht aus der DDR, eine Kindheit in Armut, eine radikale Haltung in der Jugend... Der renommierte Journalist schenkt seinen Leser*innen unerwartete Einblicke in sein ereignisreiches Leben.

Moderation: Imke Wein



Do., 4. August

WOLFGANG SCHÄUBLE

»GRENZERFAHRUNGEN«

Eine der großen Politikerpersönlichkeiten unserer Zeit ermutigt in seinem aktuellen Buch, mehr über die Zukunft zu streiten, unbequeme Debatten zu führen und Veränderungen zu wagen. Denn Krisen sind immer dazu angetan, an ihnen zu wachsen.



Do., 28. Juli

PATRICIA RIEKEL

»WER BIN ICH, WENN ICH NICHTS MEHR BIN?«

Klug, charmant und mit reichlich schwarzem Humor begegnet die Queen des deutschen Society-Journalismus der Herausforderung, sich im Ruhestand neu zu erfinden.

Patricia Riekkel im Gespräch mit Journalisten-Kollegin Inga Griese.



Do., 11. August

GREGOR GYSI

»WAS POLITIKER NICHT SAGEN«

Er ist schon fast Stammgast beim Kampener Literatursommer: Der intellektuell brillante Linke serviert einen anekdotenreichen Blick hinter die Kulissen des Politikbetriebs.

Der Sylter Journalist Michael Stitz moderiert den Abend.



Do., 1. September

BETTINA TIETJEN

»FRÜHER WAR ICH AUCH MAL JUNG«

Sie ist nicht nur auf dem TV-Bildschirm eine Perle. Auch ihre Bücher sind der Knüller. Zusammen mit der PROKAMPEN-Textchefin Imke Wein begibt sie sich auf eine Zeitreise durch ihre Tagebücher.

WAS DIESEN SOMMER AUCH NOCH GEHT?

* ANGELO SCHMITT WIRD AM HAUPTSTRAND WIEDER DAS SURFEN SCHULEN.

*EINE KINDEROLYMPIADE AM STRAND IST IM AUGUST GEPLANT.

ALLE INFOS AUF WWW.KAMPEN.DE

➡ mehr + mehr + mehr



KOOPERATION MIT BMW

E-MOBILITÄT IM FOKUS

Früher hatte Kampen mal zwei Tankstellen – in diesem Sommer gibt es eine temporäre, dafür aber sehr zeitgemäße Auftankmöglichkeit: Auf der Event-Fläche, Ecke Kurhausstraße, dreht sich vom **1. Juli bis zum 28. August** alles um die Zukunft der Mobilität. Gemeinde und Tourismus-Service haben in BMW einen Partner gefunden, um diese Themen attraktiv zu bespielen. Der bayrische Autohersteller ermöglicht mitten im Dorf das kostenfreie Laden von E-Autos. Vier Ökostrom-Schnellladepunkte werden in Kooperation mit der Energieversorgung Sylt (EVS) auf der Fläche installiert. Einen Power-Charging-Ladeslot können Fahrer*innen eines E-Automobils unter www.meinbmw.de/sylt reservieren oder einfach spontan vor Ort buchen.

Allen Interessierten bietet BMW außerdem individuelle Probefahrten mit aktuellen E-Modellen wie z.B. dem BMW i4 oder dem BMW iX an. Mit der weltweit ersten vollelektrischen Luxuslimousine, dem BMW i7, erhalten Besucher*innen einen exklusiven Einblick in die Zukunft der automobilen Luxusklasse. Für die Erkundung der Insel oder den kurzen Ausflug an den Strand können auch 3T for BMW Gravelbikes, E-Scooter und BMW Baby Racer ausgeliehen werden. In und um die nachhaltig konzipierte Lounge erwartet die Gäste der Austausch mit Experten und kleine Erfrischungen wie Eis und Kaffee.

➔ **Infos und Buchung von Ladeslots und Probefahrten unter:** www.meinbmw.de/sylt

WHITE DINNER! JUCHU!

Di., 19. Juli oder Mi., 20 Juli (je nach Wetter)

Endlich wieder ein geselliges Großereignis – und eines mit Dresscode noch dazu. Und der ist in diesem Fall eindeutig: ganz in weiß! Und so geht's beim 6. Kampener White Dinner 2022:

+++ Standort: der **Strandabschnitt »Sturmhaube«** **+++** Alle Gäste dieses Dinners bringen ihre eigenen Speisen und Getränke mit (die Verpflegung muss übrigens nicht komplett weiß sein). **+++ Bitte nicht vor 18 Uhr erscheinen, denn das Kampen-Team ist bis zum letzten Augenblick mit den Vorbereitungen beschäftigt.** Die lange Tafel wird Platz für 600 Menschen bieten. Es werden Tische und Bänke aufgestellt, mit Hussen bezogen und weiß dekoriert. Für den Rückbau wird auch gesorgt. Alles andere bringen die Gäste mit – vor allem die allerbeste Sommertagsstimmung. Der übrig gebliebene Müll muss danach bitte wieder mit nach Hause genommen und dort entsorgt werden. **+++ Plätze für das Dinner kann man ab dem 3. Juli um 12 Uhr nur online über www.vibus.de (direkter Veranstaltungssink auf www.kampen.de) erwerben.** **+++ Jeder Platz kostet zehn Euro. Pro Person werden nicht mehr als zehn Plätze abgegeben.** Diese Regularien sind aus der Erfahrung des White Dinner-Hypes vor drei Jahren und davor entstanden. Um nicht zu sehr enttäuscht zu sein. Es gilt: Wer zuerst kommt, sichert sich seine Karte und die gehen weg wie weiße (haha!) Semmeln. **+++ Ultimative News zum White Dinner auf www.kampen.de oder über facebook und Instagram.**



TICKETS ZU ALLEN
 VERANSTALTUNGEN AUF
WWW.KAMPEN.DE UND
WWW.VIBUS.DE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Tourismus-Service Kampen · Birgit Friese · Hauptstr. 12, 25999 Kampen auf Sylt · Telefon: 04651/46 98-0 · Fax: 04651/46 98-40 **REDAKTION:** fofftein Text · Imke Wein · Osterwiese 12c 25996 Wenningstedt · E-Mail: imke@fofftein.net **MITARBEITER DIESER AUSGABE:** Louie Angenendt, Frank Deppe **ART-DIRECTION/LAYOUT:** in medias red. Hamburg · Maren Meyer-Ernsting und Nina Broyer · E-Mail: post@inmediasred.de · Telefon: 040/33425010 **LITHO UND DRUCK:** Druckerei Siepmann GmbH, Hamburg **ANZEIGEN:** MedienManufaktur Sylt · Tobias Enkelmann · E-Mail: te@medienmanufaktur-sylt.de **TITELBILD:** Archiv **COPYRIGHT:** Tourismus-Service Kampen, Nachdruck nur mit Genehmigung.



Dieses Druckerzeugnis ist als klimaneutral ausgezeichnet.



SECHSRICHTIGE.

Typisch Rungholt. Total Sylt. Echt Kampen.



Hotel Rungholt

Inhaber Dirk Erdmann · Kurhausstraße 35 · 25999 Kampen/Sylt
Telefon 04651 448-0 · E-Mail info@hotel-rungholt.de · www.hotel-rungholt.de



Mit Leichtigkeit den Sommer genießen ...

... und bauen Sie auf unsere Kompetenz, um Ihren Verkaufserfolg zu maximieren. Denn für uns ist jede Immobilie so einzigartig, dass sie auch eine individuelle Vermarktungsstrategie benötigt. Dabei achten wir nicht nur auf die Besonderheiten Ihrer Immobilie, sondern auch auf Ihre persönlichen Wünsche - immer mit dem Ziel, den passenden Käufer für Ihre Immobilie zu finden.

Vereinbaren Sie gerne einen Termin für eine unverbindliche Beratung und kostenfreie Marktpreiseinschätzung, online oder in unserem Shop.

